MITTEILUNGSBLATT

Lohkirchen | Oberbergkirchen | Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen | Schönberg | Zangberg

Ausgabe 366 http://www.oberbergkirchen.de **Mai 2012**

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Paul Senff, Am Hang 1, Oberbergkirchen;
Marius Blida, Oberanger 9, Zangberg;
Magdalena Reichl, Steng 1, Schönberg;
Benedikt Maximilian Joseph Neumeier, Joseph-Haydn-Straße 8, Zangberg;
Sabine Leitl, Lindenweg 4, OT Wotting, Lohkirchen;

Eheschließungen

Sabine Janes und Matthias Sylvester, Hauptstraße 22, Schönberg;
Daniela Hillebrand und Michael Leitl, Haupstraße 6, Schönberg;

Sterbefälle

Josef Thaller, Weihäuslstraße 4, Lohkirchen;
Michael Maier, Oberthalham 2, Oberbergkirchen;
Franz Xaver Hölzlhammer, Geiselharting 2, Oberbergkirchen;

Die *Gemeinde Oberbergkirchen*
stellt baldmöglichst eine/n

Raumpfleger/in

für die Turnhalle bzw. Schule (Teilbereich) ein.

Die Arbeitszeit wird ca. 12 Stunden wöchentlich betragen. Wir suchen eine engagierte Person, die gerne selbständig und zuverlässig arbeitet.

Geboten werden neben einer Entlohnung nach dem TVöD-V die weiteren Vorteile eines Beschäftigungsverhältnisses im öffentlichen Dienst.

Sind Sie interessiert ?

Dann wenden Sie sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis

spätestens 11. Mai 2012

an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen gerne Herr Obermaier bzw. Frau Mörwald, Tel. 08637/9884-22 bzw.-23 zur Verfügung.

Am den **Freitagen 30.04. und 18.05.2012**
bleibt die Geschäftsstelle der VG Oberbergkirchen **geschlossen.**
Für dringende Fälle wird ein Jourdienst von 8.00 bis 12.00 Uhr eingerichtet.
Tel-Nr. **0160/2623547**

Öffnungszeiten	Tel./Fax:	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:
Oberbergkirchen	08637/9884-0	Mo. - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do. 15.00 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/9884-10	Do. auch	14.00 - 18.00 Uhr	
Lohkirchen	08637/213	Di.	16.00 - 18.00 Uhr	Di. + Do. 16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256	Mi.	16.00 - 18.00 Uhr	Mi. 17.00 - 18.30 Uhr
Zangberg	08636/291	Mo.	15.00 - 18.00 Uhr	Mo. 17.00 - 18.00 Uhr

RENTENSPRECHTAGE 2 0 1 2 DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Am Kellerberg 9:
– 28. Mai – 25. Juni – 23. Juli –

Rathaus Waldkraiburg, Stadtplatz 26:
– 21. Mai – 18. Juni – 16. Juli –

Neue kostenfreie Telefonnummer für Mühldorf und Waldkraiburg ab 2012: ☎ 0800 6789 100

Steuertermin 15. Mai

Die Grundsteuer, Gewerbesteuer-Vorauszahlung, Wasser- und Kanalgebühren für das 2. Vierteljahr 2012 sind am 15. Mai fällig. Die fälligen Beträge werden von den Abbuchern von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen wie immer eingezogen. Barzahler bitten wir, die fälligen Steuern und Gebühren unaufgefordert an die Gemeinde zu überweisen, da bei Mahnungen Mahngebühren und Säumniszuschläge anfallen.

Das LRA informiert:

SPERRMÜLLABFUHR IM MAI/JUNI 2012

: Abfuhrtermine::	Annahmeschluss Sperrmüllscheck (Färberstraße 1):
23.-25.05.2012	**04.05.2012 (10 Uhr)**
20.-22.06.2012	**01.06.2012 (10 Uhr)**
18.-20.07.2012	**29.06.2012 (10 Uhr)**

Sperrmüllschecks erhalten Sie in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und in den Anlaufstellen der Mitgliedsgemeinden zu den Öffnungszeiten.

ANGEBOTE FÜR SCHWANGERSCHAFTSFRAGEN

Die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen von DONUM VITAE in Bayern e.V. bietet in Mühldorf und Altötting kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym, Sprechstunden zu allen Fragen rund um die Schwangerschaft und Geburt an. Information zu gesetzlichen Leistungen z.B. Elternzeit und Elterngeld, Kinderzuschlag, ALG II, Unterhalt und Kindschaftsrecht etc. werden gegeben; in besonderen Fällen sind auch finanzielle Hilfen möglich. DONUM VITAE ist Ansprechpartner für schwangere Frauen und werdende Väter, Alleinerziehende und Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr sowie für Frauen und Paare im Schwangerschaftskonflikt (Beratungsbescheinigung nach §§ 218/219). Neben den Terminen in den Beratungsstellen Mühldorf, Weißgerberstraße 7 und Altötting, Trostberger Str. 17 sind auch Termine für die Außensprechtage in Waldkraiburg oder Burghausen vereinbar; telefonisch unter 08631/ 13055 für den Landkreis Mühldorf oder unter 08671/5405 für den Landkreis Altötting.

Information des Land- und forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsträgers Franken und Oberbayern zu Thema Pflegekräfte

Seit dem 1. Mai 2011 kann mit Pflegekräften aus einigen osteuropäischen Ländern, darunter Polen und die Tschechische Republik, völlig legal ein Anstellungsvertrag abgeschlossen werden, ohne dass eine gesonderte Arbeitsgenehmigung notwendig wäre. Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit informiert dazu unter:

www.zav.de

Wer eine Pflegekraft (Betreuungsperson) beschäftigt, ist Arbeitgeber. Das heißt, er muss Lohnsteuer und Sozialabgaben abführen, es sei denn, es handelt sich um ein Arbeitsverhältnis im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung („400-Euro-Job“).

Dann besteht für die Pflegekraft allerdings kein gesetzlicher Kranken-, Renten- oder Unfallversicherungsschutz.

Arbeitsvertrag regelt Rechte und Pflichten - Ein verbindlicher Arbeitsvertrag bietet beiden Seiten Rechtssicherheit. Dort sollte zum Beispiel geregelt werden, welche Tätigkeiten regelmäßig anfallen, welche Befugnisse die Pflegeperson übertragen bekommt und zu welchen Zeiten die Arbeit geleistet werden muss. Wichtig sind klare Kündigungsabsprachen.

LPK gibt Zuschuss - Zuschüsse aus der Pflegekasse stehen jedem Pflegebedürftigen entsprechend seiner Pflegestufe zu, egal, ob er eine ausländische Pflegekraft beschäftigt, ob ein Angehöriger die Pflege übernimmt oder ob ein Pflegedienst ins Haus kommt.

K I N D E R E I N T R Ä G E IM REISEPASS DER ELTERN AB DEM 26. JUNI 2012 U N G Ü L T I G!

Aufgrund europäischer Vorgaben ergibt sich im deutschen Passrecht eine wichtige Änderung!

Ab dem 26. Juni 2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig. Das Bundesinnenministerium empfiehlt den von der Änderung betroffenen Eltern, bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei ihrer zuständigen Passbehörde zu beantragen. Als Reisedokumente für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe und, je nach Reiseziel, Personalausweise zur Verfügung.

Dies gilt auch für Reisen innerhalb der Europäischen Union bzw. für den sogenannten "Schengen-Raum". Auch wenn in diesem Gebiet die Grenzkontrollen ausgesetzt sind, entbindet dies die Reisenden nicht von der Pflicht ein gültiges Dokument mitzuführen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Frau Bauer, Telefon 08637/9884-0.

GROßES INTERESSE AM VG-SCHIEßEN

4480 Schuss fielen auf dem Schießstand der Zangberger Edelweiß-Bayerntreu-Schützen, um die diesjährigen Sieger im Wettkampf der Schützenvereine der VG Oberbergkirchen festzustellen. Mit dem denkbar kleinsten Vorsprung von nur einem Zehntel Teilerpunkt konnte sich Eichenlaub Lohkirchen (Gesamtteiler 143,4) vor den Gastgebern durchsetzen (143,5). Auf den Plätzen folgte Almenrausch & Edelweiß Oberbergkirchen (159,9) vor den Johannesschützen aus Aspertsham (178,2).

Bei der Siegerehrung konnte 1. Schützenmeister Hermann Eggert neben den Bürgermeistern Märkl, Sedlmeier, Lantenhammer und Hausperger auch den Schirmherrn und Stifter des Wanderpokals MdL a. D. Nikolaus Asenbeck begrüßen. Er freute sich über die rege Beteiligung - insgesamt 121 Schützen waren angetreten – und besonders die hohe Zahl von 42 Jungschützen zeuge von einer guten Nachwuchsarbeit der Vereine.

In seinem Grußwort zeigte sich Altbürgermeister Asenbeck froh darüber, dass der Wettbewerb auch in seinem 28. Jahr nichts von seiner Attraktivität eingebüßt habe und überreichte anschließend den gläsernen Wanderpokal an den Lohkirchner Schützenmeister Gerhard Obermaier. Für Lohkirchen waren die folgenden Schützen erfolgreich: Rudolf Zürner sen. (25,6), Gerhard Obermaier (34,7), Michael Spirkl (40,8), Veronika Hauser (42,3).

Bei der Einzelwertung um die Meisterscheibe konnte sich mit beeindruckenden 99 Ringen Reinhard Winterer von den Johannesschützen vor seiner Vereinskollegin Gabi Deinböck mit 97 Ringen und Roland Sondermeier (95) aus Oberbergkirchen durchsetzen. Den ersten Sachpreis gewann Christian Franke (Oberbergkirchen) mit einem 11,3 Teiler vor Adi Roth (Zangberg – 16,8) und abermals Roland Sondermeier (24,4). Die Pokale für die besten Jungschützen erhielten Michael Radlbrunner (Oberbergkirchen – 66,3) und die beiden Aspertshamer Lisa Wimmer (71,6) und Christina Bauer (72,2).

Unser Bild zeigt die Schützenmeister Reinhard Winterer (Aspertsham), Josef Mayer (Oberbergkirchen), Hermann Eggert (Zangberg), Gerhard Obermaier (Lohkirchen) mit dem Pokalspender Nikolaus Asenbeck.

(Bericht und Foto: Hermann Huber)

WESPEN IM ROLLLADENKASTEN – JETZT VORBEUGEN!

An sehr warmen Tagen im März, spätestens im April erwachen die Wespenköniginnen aus ihrer Winterstarre und beginnen einen geeigneten Nistplatz zu suchen. Aus Mangel an Nistmöglichkeiten in der freien Natur suchen sie verstärkt auch im Siedlungsbereich. Besonders beliebt sind Rollladenkästen. Im Sommer 2011 wurden Wespenberater zu 78 Einsätzen wegen Wespen oder Hornissen in Rollladenkästen gerufen.

Es empfiehlt sich, die noch wespenfreie Zeit zu nutzen und die Rollladenkästen insektensicher zu machen, da eine spätere Umsiedlung nur mit erheblichem Aufwand und Kosten verbunden ist.

Folgende Maßnahmen sind zu empfehlen:

- Im Fachhandel nach Abdichtmöglichkeiten für den jeweiligen Rollladentyp fragen.
- An der Stoppleiste des Rollladens eine Bürstenleiste oder eine Profilgummidichtung anbringen.
- Sogenannte Rollladenstopper durch Leisten mit Bürste ersetzen.
- Fugen stark mit Nelkenöl bestreichen und den Rollladen tagsüber mehrmals bewegen.

Fachlichen Rat geben die Wespenberater in den Städten und Gemeinden. Die Telefonnummern der Wespenberater erhalten Sie bei Feuerwehr und Polizei sowie bei der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Altötting (Tel. 08671/502-504) oder Internet www.lra-aoe.de.

Schulverband Grundschule VG Oberbergkirchen

BESUCH IM WASSERKRAFTWERK

Am 29. März besichtigten die Schüler der 3. Klassen das Wasserkraftwerk in Töging am Inn (VERBUND Innkraftwerke GmbH). Das Wasserkraftwerk wurde in den Jahren 1919 bis 1924 zusammen mit dem Kanal, der Wehranlage und dem Aluminiumwerk gebaut. Die Kosten betrugen damals 23 Billionen Goldmark!

Der Werksleiter Herr Eder und sein Kollege Herr Gillhuber führten uns durch die Anlage und beantworteten freundlich all unsere Fragen.

Als erstes waren wir in der riesigen Turbinenhalle mit ihren 15 Turbinen.

Eine Turbine wiegt ca. 4 t, die Turbinenhaube noch einmal 10 t. Das Wasser wird in Jettenbach aufgestaut, läuft dann im Innkanal weiter nach Töging a. Inn. Am Wasserschloss wird das Wasser in die Fallrohre geleitet, die einen Durchmesser von je 4 m haben. Durch die Fallrohre fällt das Wasser herunter zu den Turbinen und Generatoren, die den Strom erzeugen. Die Fallhöhe beträgt 30 m. Pro Jahr wird so im Wasserkraftwerk eine Leistung von 520 Gigawattstunden erzeugt, das entspricht der Versorgung von 150.000 Haushalten mit Strom. Wir konnten beobachten, wie der Rechen viele Gegenstände und Müll aus dem Kanal zog, so z.B. einen einzelnen Schuh oder auch eine Jacke sowie Joghurtbecher…

Nach der Führung konnten wir uns im Leitwerk noch die Computersteuerung anschauen, die u. a. den Verlauf und Pegel des Innwassers anzeigte. Schließlich durften wir uns mit einer bereitgestellten Brotzeit stärken. Wir bedankten uns noch einmal bei den Mitarbeitern des Wasserwerks.

(Bericht und Foto: Grundschule Oberbergkirchen)

Gemeinde LOHkirchen

http://www.lohkirchen.de

„KEINE HALTESTELLE AN DER HALTESTELLE“

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 22.03.2012

Bushaltestellen in Wotting und Brodfurth

Gemeinderatsmitglied Grötzinger berichtete, dass seit mindestens 20 Jahren beim Anwesen Wotting 2 der Schulbus und auch der Linienbus stehen geblieben sind und die Wottinger Kinder eingestiegen sind. Nun hat die Regionalbus Ostbayern GmbH (RBO) die Busfahrer aufgefordert nur an gekennzeichneten Haltestellen stehen zu bleiben.

Die Kinder wurden mündlich darauf hingewiesen, dass der Bus beim Anwesen Wotting 2 nicht mehr anhält. Die Eltern und auch die Gemeinde wurden nicht informiert. Seitdem konnten die Kinder, die trotzdem an dieser Stelle warteten, nicht mehr einsteigen, der Bus ist nicht mehr stehen geblieben.

Da an dieser Stelle keine Haltestelle eingerichtet ist, wird die Gemeinde einen Antrag an das Landratsamt Mühldorf stellen zur Einrichtung einer Haltestelle für Schul- und Linienbusse beim Anwesen Wotting 2. Seitens des Gemeinderates besteht damit Einverständnis.

An der Haltestelle Brodfurth 23 ereignete sich eine ähnliche Situation. Die Schüler konnten dort bislang mittags bzw. nachmittags aussteigen. Für diese Stelle gibt es jedoch eine Anordnung des Landratsamtes Mühldorf a. Inn vom 16.09.2005, wonach eine Schulbushaltestelle ohne besondere Kennzeichnung eingerichtet ist. Diese Anordnung ist nach telefonischer Absprache am 17.09.2007 mit der RBO auch für Linienbusse gültig. Morgens werden die Schüler von den Eltern nach Lohkirchen gefahren.

Bezüglich dieser Haltestelle wird die Gemeinde beim Landratsamt Mühldorf a. Inn nachfragen, warum die getroffenen Anordnungen bzw. Vereinbarungen keine Gültigkeit mehr haben sollen.

Bauanträge

Dem Bauantrag über die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage als Ersatzbau auf der Flur-Nr. 1088, Oberrott 16, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Der Bauantrag über den Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf der Flur-Nr. 62/9 wurde zur Kenntnis genommen. Mit der Behandlung des Antrages im Genehmigungsfreistellungsverfahren bestand seitens des Gemeinderates Einverständnis.

Keine Einwände hatte der Gemeinderat auch gegen den Bauantrag über den Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle auf der Flur-Nr. 212, Hötzing 1.

Investitionsprogramm und Finanzplan 2011-2015; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012;

Herr Obermaier, Kämmerer von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, erläuterte kurz das Haushaltsergebnis des Jahres 2011 sowie den Haushaltsplan des laufenden Haushaltsjahres. Anschließend beschloss der Gemeinderat die Haushaltssatzung für 2012. Der Verwaltungshaushalt wurde in den Einnahmen und Ausgaben mit 814.300 Euro festgesetzt, der Vermögenshaushalt mit 412.300 Euro. Die Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden nicht festgesetzt. Die Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe wurde bei 450 v. H. auf Vorjahresniveau belassen, ebenso die Grundsteuer B bei 360 v. H. Die Gewerbesteuer wurde wie gehabt auf 380 v. H. festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wurde auf 200.000 Euro festgesetzt.

Beschlossen wurde auch das Investitionsprogramm für die Jahre 2011 bis 2015. So sind Investitionen vorgesehen im Jahr 2011: 726.000 Euro, 2012: 321.000 Euro, 2013: 353.000 Euro, 2014: 181.000 Euro und 2015: 26.000 Euro. Der Finanzplan sieht für 2011 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.562.800 Euro vor, 2012: 1.226.600 Euro, 2013: 1.141.700 Euro, 2014: 1.024.700 Euro und 2015: 920.300 Euro.

Information über die „Gebietskulisse Wind“, den Windatlas des Landkreis Mühldorf a. Inn und Stellungnahme zur geplanten Fortschreibung des Regionalplans Südostbayern, Teilabschnitt Windenergie

Der Regionale Planungsverband beabsichtigt, den Regionalplan mit einem Teilabschnitt Windenergie fortzuschreiben. Mit Schreiben vom 14.2.2012 hat der Regionsbeauftragte für die Region Südostoberbayern bei der Regierung von Oberbayern den Gemeinden die Arbeitskarten mit den Suchräumen und den Restriktionsräumen (Vorentwurf) übersandt, mit der Bitte diese entsprechend sensibel zu behandeln. Derzeit kann noch keine Aussage getroffen werden, welche dieser Flächen sich letztlich als Vorrang- oder Vorbehaltsgebiete für Windenergie eignen.

Die örtlichen Kenntnisse der Gemeinden sind für eine fachlich fundierte Ausarbeitung des Entwurfs zur Regionalplanfortschreibung von erheblicher Bedeutung. Die Gemeinden werden gebeten, die Suchräume und die Restriktionsräume hinsichtlich ortsplanerischer Belange bzw. auf sonstige wichtige Hinweise im Hinblick auf ihre Eignung als Standorte für Windkraftanlagen zu prüfen. Auch zu den Flächen in der Tiefflugzone soll Stellung genommen werden.

Die Gemeinde Lohkirchen wird komplett von dieser Tiefflugzone erfasst. Im Bereich dieser Nachttiefflugzone gilt ein Bauverbot ab einer Höhe von 609 m üNN. Bei einer Geländehöhe von z.B. 490 m üNN darf damit ein Windrad bis zur Rotoroberkante nicht höher als 119 m sein.

Seitens der Gemeinde Lohkirchen wird die Arbeitskarte vom 16.01.2012 zur Fortschreibung des Regionalplans Südostbayern (RP 18), Teilabschnitt Windenergie zur Kenntnis genommen.

Die Ausweisung des Suchraumes MÜ 25 wird unterstützt. Planungen der Gemeinde stehen dem nicht entgegen. Die Gemeinde Lohkirchen bedauert, dass aufgrund der bestehenden Nachttiefflugzone keine großen Windkraftanlagen zulässig sind. Die Gemeinde spricht sich für eine Anhebung der Höhenbeschränkung der Nachttiefflugzone aus. Geprüft werden sollte auch eine Verlegung der Nachttiefflugzone, nachdem sich die wenigen für große Windenergieanlagen geeigneten Flächen auf den nördlichen Landkreis Mühldorf a. Inn konzentrieren.

Die Jagdgenossenschaft Lohkirchen stellt wieder einen Foliencontainer am Bauhof auf. Die Jagdgenossen können in der Zeit von

Freitag, 11.05. bis einschl. Montag, 14.05.2012

die Folien gesäubert und gebündelt entsorgen. Beachten Sie bitte, dass keine Netze eingeworfen werden dürfen.

80. GEBURTSTAG VON FRANZ SPIRKL

Seinen 80. Geburtstag konnte rüstig und lebensfroh Franz Spirkl aus Hinkerding feiern. Auch die beiden Bürgermeister Konrad Sedlmeier und Siegfried Schick kamen an seinem Ehrentag, um dem Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen. Auch ein kleines Präsent hatten sie natürlich mit dabei.

90. GEBURTSTAG VON ELISABETH SPIRKL

Bei guter Gesundheit konnte Frau Elisabeth Spirkl aus Grün ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie sowie mit Verwandten und Bekannten feiern.

Zu ihrem Ehrentag erschien auch Bürgermeister Konrad Sedlmeier. Er überbrachte ein Präsent und Glück- und Segenswünsche der Gemeinde Lohkirchen. Für die kirchliche Gemeinde gratulierte Pfarrer Paul Janßen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG LOKI

Der Kassenbericht, vorgetragen von Hedwig Emberger, bei der Jahreshauptversammlung des „Loki“, dem Förderverein für Lohkirchner Schul- und Kindergartenkinder, brachte es an den Tag: Loki ist eine großartige Unterstützung für die jüngsten Gemeindebürger und damit für die ganze Gemeinde.

Diese Tatsache bestätigte der anwesende Bürgermeister Konrad Sedlmeier und dankte im Namen Aller für das Engagement. „Ihr habt Einiges bewerkstelligt“ lobte er die Mitglieder des Fördervereins.

Mit fast 5.000 Euro hatte der Verein im letzten Jahr die Schul- und Kindergartenkinder unterstützt. 4.700 Euro kostete allein die Spielburg in der neu angebauten Kinderkrippe, die der Förderverein spendiert hatte.

Für 100 Euro kaufte der Loki Bewegungsspiele und ein Bücherregal für die Grundschüler. Eintrittsgelder für eine Zaubervorstellung und für die Schulanfänger in den Bayernpark samt Taschengeld waren ebenfalls bereitgestellt worden. Der Kassenstand ist damit für das Jahr 2011 um 3.000 Euro auf knapp 6.000 Euro gesunken.

In diesem Jahr wird der Förderverein je 500 Euro zum Kauf von Musikinstrumenten für die Schule und den Kindergarten bereitstellen.

Dass der Loki aber nicht nur Sponsor ist, sondern auch zu einer lebendigen Gemeinde beiträgt, ging aus dem Jahresbericht der Vorsitzenden Margit Wagner hervor. Wie schon seit Jahren organisierten die Mitglieder auch heuer die Rosenmontagsgaudi im Gemeindesaal und beteiligten sich am Kegelturnier der Ortsvereine. Fester Bestandteil des Ferienprogramms waren wieder die Angebote „Frisuren und Schminken“ für die größeren Mädchen und ein Bastelnachmittag gewesen. Mit einem gespendeten Eichenstamm vom Bürgermeister und der fachmännischen Hilfe durch den Gärtnermeister Hans Reichl wurde der Sandkasten des öffentlichen Spielplatzes erneuert.

Bürgermeister Sedlmeier erläuterte den Anwesenden die relativ günstige Personalsituation am Kindergarten sowie der -krippe und berichtete, dass von den Busunternehmern für die Gemeinde eine 15%ige Kostensteigerung bei der Schülerbeförderung im Raum stehe.

Die Spielburg wurde schon in Besitz genommen...

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

WARMBADETAG IM HALLENBAD…

9 Vorschulkinder liegen bäuchlings im Babybecken und tauchen mit Manfred Russwurm, dem besten Schwimmlehrer, um die Wette.

Mit Schwimmnudel und Schlori erstmals ins Tiefe gewagt, puh für manche eine große Herausforderung!

7 Tage Schwimmtraining…super gemeistert! Viele Frösche am Beckenrand Beinschlag übend, grinsend.

Alle Kinder sind über sich hinausgewachsen, haben unglaubliche Schritte getan in ihrer Entwicklung. Wieder eine tolle Erfahrung! Herzlichen Glückwunsch ihr Frösche, Seepferdchen und Seeräuberinnen!

(Text: D. Weise; Fotos: s. Biegel)

STREETACT DES KINDERCHORS

Spontan entschlossen, mit guter Laune im Gepäck, fuhren die stimmlustigen Erdkinder in Mühldorfs Innenstadt.

Aufregung, Neugier und 20 kichernde Sängerinnen und Sänger postierten sich an diversen Plätzen unter den Arkaden. Auch wenn Lilith meinte, wir würden auch mit wenigen Kindern genug Lärm machen, war es doch wunderschön, dass wir mit großer gemeinschaftlicher Erdkinderkraft auftreten.

Das Spontanpublikum spendete euphorischen Beifall, erntete dazu ein paar Ausstellungsflyer. Und mit einem genüsslichen Eis für alle, über die lustige Aktion grinsend, endete ein zaubersonniger Nachmittag! Das machen wir wieder, keine Frage!

(Text: D. Weise; Fotos: s. Biegel)

ERDKINDER IM KLIK KLAK THEATER

An einem Montag im März kutschierten die Erdkinder in die Zangberger Turnhalle. Sehr aufregend, denn dort erwarteten uns viele andere Kinder und natürlich das KliK Klak Theater mit ihrem Stück ***Frau Holle***. Da saßen sie nun in neugieriger und außerordentlich stiller Ehrfurcht und lauschten, staunten und schmunzelten über dieses wundervolle Theater. Schön, dass wir bei euch sein durften, liebe Zangberger. Ein gelungener Montag vormittag!

(Bericht: D. Weise)

ENDSCHIEßEN BEI DEN EICHENLAUBSCHÜTZEN

Mit dem traditionellen Endschießen des Schützenvereins Eichenlaub Lohkirchen gingen die Schützen in die Sommerpause. An insgesamt 20 Schießabenden hatten sie in der Saison 2011/2012 auf Blattl und Ringe gezielt.

Für die Vereinsmeisterwertung wurde der Durchschnitt der sechs besten Ergebnisse (Ringwertung) ermittelt. In der Schützenklasse errang der Schützenmeister Gerhard Obermaier den ersten Platz mit 92,33 Ringen vor Rudi Zürner sen. mit 91,66 und Maria Hauser mit 90,66 Ringen. Vereinsmeister der unter 16-jährigen Jugendlichen darf sich Manuel Spirkl mit einem Endergebnis von 88,33 Ringen nennen. Zweiter wurde Jakob von der Heyden mit 83,83 Ringen vor Thomas Jost mit 82,16 Ringen. Beim Pistolenschießen errang Franz Auer mit 87,33 Ringen den Titel.

Beim eigentlichen Endschießen um die Pokale durfte jeder Teilnehmer zehn Schuss abgeben, wovon mittels Teilerwertung der beste Zehner galt. Hier siegte mit einem 25-Teiler Fritz Hilger vor Gerhard Obermaier (39-Teiler) und Josef Hauser (74-Teiler) und durfte somit den Vereinspokal mit nach Hause nehmen.

Pokalsieger der Jugend wurde Thomas Göller mit einem 41-Teiler vor Manuel Spirkl und Seppi Schäffler.

Fotos: Thomas Göller (rechts) freut sich über seinen Vereinspokal der Schützenjugend, in der Mitte der Jugend-Vereinsmeister Manuel Spirkl, links Thomas Jost. Nicht auf dem Foto ist der Zweitplatzierte Jakob v.d. Heyden. (Bericht u. Foto: Edith Dillkofer)

Gemeinde Oberbergkirchen

http://www.oberbergkirchen.de

HAUSHALTSSATZUNG BESCHLOSSEN

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 02.04.2012

Investitionsplan und Finanzplan 2011 bis 2015; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Erster Bürgermeister Hausperger und Herr Obermaier, Kämmerer der VG Oberbergkirchen erläuterten die wichtigsten bzw. größeren Änderungen im Verwaltungshaushalt sowie die Ansätze des Vermögenshaushaltes. Nach einer kurzen Diskussion über die Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss: Die Investitionen für 2011 wurden festgesetzt auf 1.246.000 Euro, für 2012: 1.111.000 Euro, für 2013: 1.097.000 Euro, 2014: 231.000 Euro und 2015: 43.000 Euro. Der Finanzplan sieht in den Einnahmen und Ausgaben für 2011 3.167.500 Euro vor, für 2012: 3.604.000 Euro, für 2013: 2.954.600 Euro, für 2014: 2.435.800 Euro und für 2015: 2.104.100 Euro.

Zugleich beschloss der Gemeinderat die Haushaltssatzung für 2012. Die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt wurden mit 1.994.900 Euro festgesetzt, im Vermögenshaushalt mit 1.609.100 Euro. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 400.000 Euro festgesetzt. Die Grundsteuer A wurde auf 450 v. H. erhöht, die Grundsteuer B auf 400 v. H. Die Gewerbesteuer bleibt bei 380 v. H.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wurde auf 500.000 Euro festgesetzt.

Bauanträge;
a) Umnutzung des bestehenden Feuerwehr- und Gerätehauses zu einem Veranstaltungsraum, Flur-Nr. 2/1, Gemarkung Irl, Irl 1

Dem Bauantrag von Gemeinde Oberbergkirchen über die Umnutzung des bestehenden Feuerwehrhauses in Irl 1 zu einem Veranstaltungsraum (einmal jährlich), auf der Flur-Nr. 2/1, Gemarkung Irl, wurde das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.

Der Schützenverein möchte am Schützenheim ein Gartenhaus als Lager aufstellen mit einer Größe von ca. 4 x 5 Meter. Grundsätzlich besteht seitens der Gemeinde als Grundstückseigentümer Einverständnis mit der Aufstellung eines Gartenhauses. Die baurechtliche Beurteilung seitens der Gemeinde wird im Zuge der Bauantragstellung geklärt.

Aktionsraum Dorf;
Folgende Arbeiten wurden vergeben:
- Tief-, Garten- und Landschaftsbauarbeiten: Schlosser GmbH, Babensham, Angebotssumme: 56.260 Euro;

- Holzarbeiten Leitsystem: Thalmeier Garten- und Landschaftsbau, Obertaufkirchen, Angebotssumme: 8.228 Euro;
- Spielgeräte, Möblierung, Beschilderung: Schlosser GmbH, Babensham, Angebotssumme: 41.225 Euro;
- Pflanzenlieferung und Pflanzarbeiten: Thalmeier Garten- und Landschaftsbau, Obertaufkirchen, Angebotssumme: 1.959 Euro.
- Windrad und Technik: Schlosser GmbH, Babensham, Angebotssumme: 5.145 Euro.
- Solarmodul und Technik: Elektro Alois Binsteiner, Oberbergkirchen, Angebotssumme: 1.664 Euro.

Information über den Windatlas des Landkreis Mühldorf a. Inn und Stellungnahme zur geplanten Fortschreibung des Regionalplans Südostbayern, Teilabschnitt Windenergie

Der Regionale Planungsverband beabsichtigt, den Regionalplan mit einem Teilabschnitt Windenergie fortzuschreiben. Mit Schreiben vom 14.2.2012 hat der Regionsbeauftragte für die Region Südostoberbayern bei der Regierung von Oberbayern den Gemeinden die Arbeitskarten mit den Suchräumen und den Restriktionsräumen (Vorentwurf) übersandt, mit der Bitte diese entsprechend sensibel zu behandeln. Auch zu den Flächen in der Tiefflugzone soll Stellung genommen werden.

Die Gemeinde Oberbergkirchen wird im östlichen Gemeindebereich von dieser Tiefflugzone erfasst. Im Bereich dieser Nachttieflugzone gilt ein Bauverbot ab einer Höhe von 609 m üNN. Bei einer Geländehöhe von z.B. 480 m üNN darf damit ein Windrad bis zur Rotoroberkante nicht höher als 129 m sein.

Nach dem Windenergieatlas sollen um Siedlungsgebiete in der Regel innerhalb eines Abstandes von 800 Metern keine Windenergieanlagen realisiert werden. Die einzige auf Oberbergkirchner Gebiet als Suchraum ausgewiesene Fläche MÜ 39 befindet sich in einem Abstand von deutlich mehr als 800 Meter von Oberbergkirchen entfernt, dürfte also auch einer Erweiterung des Ortes nach Süden nicht entgegen stehen. Die Ausweisung des Suchraumes MÜ 39 wird somit unterstützt.

Finanzielle Beteiligung am Breitbandausbau der Kabelverzweiger in Wurmsham und Seifriedswörth

Der DSL-Ausbau für Wurmsham und Seifriedswörth kostet 374.508 Euro, abzüglich 100.000 Euro Zuwendungen ergibt dies einen Eigenanteil von 274.508 Euro. Es werden 312 Haushalte erschlossen, davon 11 Haushalte im Gemeindebereich Obk. = 3,5 % = 9.607,48 Euro. Die Gemeinde Oberbergkirchen beteiligt sich mit einem Kostenanteil von 11/312, maximal 9.607,48 € am Breitbandausbau der Kabelverzweiger in Wurmsham und Seifriedswörth durch die Gemeinde Wurmsham.

Künftiges Wasserversorgungskonzept

Die Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas) treten am 31.12.2012 außer Kraft. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass es auch künftig Förderrichtlinien geben wird. Allerdings werden kaum mehr förderfähige Maßnahmen zum Ausbau der Wasserversorgung angemeldet, so eine Aussage der Wasserwirtschaftsverwaltung, nachdem der Ausbau der Wasserversorgung in den meisten Gemeinden abgeschlossen ist.

Es ist deshalb durchaus nicht auszuschließen, dass künftige Förderrichtlinien keine Zuwendungen mehr für den Ausbau der Wasserversorgung vorsehen.

In der Gemeinde Oberbergkirchen sind derzeit die nachfolgenden Ortschaften nicht an die Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde Oberbergkirchen und der Wassergenossenschaft Irl-Aspertsham angeschlossen: Asenham, Bichling - Haus-Nr. 2, Bindlhub, Blöcking, Egglham, Erlham, Gantenham, Geiselharting, Genzing, Gerling, Hading, Haid, Hollroth, Holzhäuseln - Haus-Nrn. 2 und 7, Hudlberg, Irl - Haus-Nrn. 19 und 21, Irlham, Kremsrott, Lanzing, Loipfing, Manholding, Muttersham, Oberthalham, Oberwalding, Pfaffing, Riedlham, Riegelsberg, Ritzing, Rott, Schörging, Stattenberg, Vatersham - Haus-Nr. 8, Walding, Weihprechting und Wolfhaming.

Die Wasserversorgung ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, die einzige, die unmittelbar in der Gemeindeordnung genannt ist (Art. 57 Abs. 2 GO). Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass es immer wieder in einzelnen Ortsteilen zu Problemen mit der Wasserversorgung kommt. In Ranerding konnte das Versorgungsproblem nur gelöst werden, weil durch die staatlichen Zuwendungen die Versorgung wirtschaftlich war. Fallen aber die Zuwendungen weg, dürfte es sehr problematisch sein, die Wasserversorgung mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand auszubauen. Für die Gemeinde gibt es zwei Möglichkeiten: 1. Ausbau der Wasserversorgung planen, zumindest in den größeren Ortsteilen oder 2. bisheriges Konzept beibehalten.

Wird das bisherige Konzept beibehalten und ergibt sich dennoch der Zwang zum Anschluss weiterer Ortsteile, ist damit zu rechnen, dass das Defizit über die Wassergebühr aufgefangen werden muss.

Auch die Löschwasserversorgung sollte in diesem Zusammenhang beachtet werden. Erster Bürgermeister Hausperger schlug vor in Zusammenarbeit mit den FF Irl und Oberbergkirchen abzuklären, in welchen Ortschaften eine ausreichende Löschwasserversorgung vorhanden ist.

Des Weiteren sollen die Bürger informiert werden, dass die Richtlinien für die Förderung von Wasserbaumaßnahmen außer Kraft treten und danach ein Anschluss teurer werden wird.

ERHÖHUNG DER GRUNDSTEUERHEBESÄTZE IN OBERBERGKIRCHEN

In der Haushaltssatzung des laufenden Jahres wurden höhere Grundsteuerhebesätze festgesetzt. Die letzte Erhöhung erfolgte im Jahr 1975, liegt somit 37 Jahre zurück. Die Erhöhung wird u. a. begründet mit hohen Investitionen sowohl für den Außenbereich als auch für den Ort. Des Weiteren belastet die Durchführung bzw. Kostenbeteiligung von/an Aufgaben, welche grundsätzlich keine Gemeindeaufgaben sind, den Gemeindehaushalt, u. a. der Ausbau des Breitbandnetzes sowie die Erstellung von Mobilfunkgutachten.

Im Juni werden die Bescheide mit der Festsetzung der erhöhten Grundsteuer versendet.

HERVORRAGENDE LEISTUNGEN

In der Gemeinde Oberbergkirchen haben im vergangenen Jahr 17 Schul- und Berufsabgänger, soviel wie noch nie zuvor, ihre Ausbildung mit herausragenden Leistungen abgeschlossen. Mit anerkennenden Gratulationsworten überreichte Bürgermeister Michael Hausperger in der Bürgerversammlung den Einser-Schülern die Urkunden der Gemeinde und ein Geldgeschenk.

Bürgermeister Hausperger gratulierte folgenden 17 jungen Gemeindebürgern: Andreas Englbrecht (qualifizierender Abschluss, 1,72), Julia Greimel (Bürokauffrau, 1,77), Thomas Greimel (Metallbauer-Konstruktionstechnik, 1,87), Sonja Hoferer (Abitur, 1,5), Dominik Houzar (mittlere Reife, 1,64), Andrea Jost (Kauffrau für Bürokommunikation, 1,63), Gabriele Kamhuber (Abitur, 1,7), Stephan Kellerbauer (Kfz-Mechatroniker, 1,85), Maria Lehner (Altenpflegerin, 1,7), Simon Lenz (Industriemechaniker, 1,28), Florian Neuberger (mittlere Reife, 1,82), Markus Neudecker (Werkzeugmechaniker, 1,16), Martin Seisenberger (Industriekaufmann, 1,42), Thomas Süß (Abitur, 1,7), Björn Tappert (Prüfung angewandte Wissenschaften, 1,4), Eva Maria Weichselgartner (Mittlere Reife, 1,92), Katharina Wimmer (Abitur, 1,5).

(Bericht und Foto: Franz Maier)

BÜRGER HABEN DAS WORT

„Bei der Bürgerversammlung haben auch die Bürger das Wort“, sagte Bürgermeister Michael Hausperger und stellte sich den Fragen und Anliegen der Gemeindebürger. Offensichtlich sind die Einwohner mit der Tätigkeit des Bürgermeisters und der Verwaltung sowie den Entscheidungen des Gemeinderates zufrieden, denn trotz mehrmaliger Aufforderung durch den Bürgermeister kam nur eine Wortmeldung.

Franz Greimel aus Manholding gab bekannt, dass wieder Biber ins Land ziehen. In der Rott habe er bereits schon Absperrungen gebaut. Um größeren Schaden zu verhindern, gehöre er vertrieben.

Bürgermeister Hausperger anwortete zum Thema Biber mit Vorsicht. Er werde bei der Naturschutzbehörde in Mühldorf nachfragen und die Rechtslage abklären. Der Biber ist streng geschützt. Er darf weder gefangen noch getötet werden. Bei größeren Problemen kommt ein Biberbeauftragter vor Ort. Bei Schäden kann bei der Naturschutzbehörde ein Erlaubnisantrag gestellt werden. (Bericht: Franz Maier)

BREITGEFÄCHERTES AUFGABEN-GEBIET DER GEMEINDE

Bei der Bürgerversammlung gab Bürgermeister Michael Hausperger Rechenschaft über die vielfältige Tätigkeit im Verlaufe eines Jahres in der Gemeinde ab. Dabei wurde den Gemeindebürgern bewusst, welch weites Feld von Aufgaben von der Gemeinde zu bewältigen ist. Eine bodenständige Gemeinde wie Oberbergkirchen denkt bei ihren Entscheidungen an alle Bevölkerungsschichten. Viel aufgewendet wurde auch in regenerative Energie, in Erschließung von Baugebieten, Breitbandversorgung, Abwasserbeseitigung und Mobilfunkmasten.

Bürgermeister Hausperger stellte in seinem Jahresbericht dar, was im letzten Jahr erreicht und geschaffen wurde und welche Maßnahmen in den kommenden Jahren anstehen. Am Anfang seiner Ausführungen gedachte Hausperger an 14 im vergangenen Jahr verstorbene Gemeindebürger. Geehrt wurden 17 Einserschüler für herausragende Leistungen beim Abschluss der Schule oder einer Berufsausbildung. Der Gemeinderat traf sich in 11 Sitzungen, um über 170 Tagesordnungspunkte abzustimmen. Zu den Schülerzahlen im Schulverband bemerkte Hausperger, dass in den nächsten Jahren die Schülerzahl ausreicht und somit die Standorte gesichert sind. Vieles bewegt wurde beim Familienforum. Auch bei der Teilnahme „Familienfreundliche Gemeinde“ im Landkreis war Oberbergkirchen vorne dabei. Beim Bürgerforum haben sich Schulweghelfer gemeldet und somit sind Schulweg und Übergänge, besonders für Kleinkinder sicher.

Besonders erfreut zeigte sich Bürgermeister Michael Hausperger über die Einrichtung und Beschaffung von Seniorenbegleitern im Pfarrverband. Seniorenbegleiter stellen freie Zeit zur Verfügung, um Senioren zu besuchen und zu unterstützen. Ein hoch qualifiziertes Personal betreut im Haus der Kinder „St. Martin“ Krippenkinder von ein bis drei Jahren. Ein großes Angebot besteht auch für Regelkinder von drei bis sechs Jahren. Eine Hausaufgabenhilfe für Schulkinder wird ebenfalls angeboten. Am Nachmittag sind ehrenamtliche Lesepaten in der Einrichtung, die mit den Kindern nicht nur lesen, sondern sie auch bei anderen Tätigkeiten unterstützen. Täglich besteht die Möglichkeit für ein Mittagessen bei den Kindern.

In einer Feierstunde wurde Altbürgermeister Josef Englbrecht für seine großen Verdienste um die Gemeinde zum Ehrenbürger ernannt.

Für beispielhaftes Engagement beim Boden- und Gewässerschutz erhielt die Gemeinde das Prädikat „Bodenständige Gemeinde“. Bürgermeister Hausperger betonte, dass in den letzten Jahren bereits vier Maßnahmen an der Rott und am Ritzinger Bach umgesetzt wurden, zwei weitere Bauvorhaben sind geplant, auch der Irler Bach wurde geräumt, die Ufer abgeflacht, der natürliche Verlauf blieb erhalten.

Im Zuge der Verkabelung des Stromnetzes in der Ortschaft Irl habe die Gemeinde gleich reagiert und eine Straßenbeleuchtung errichtet und Leerrohre für den DSL-Anschluss mitverlegt. Im Asenhamer Feld wurde mit dem Ausbau der Pfarrer-Huber-Straße das Baugebiet weiter erschlossen.

Die Grundstücke können bebaut werden und stehen zum Verkauf an. Nicht wieder zu erkennen ist die Staatsstraße von Oberbergkirchen nach Ranoldsberg nach dem Ausbau. Nach dem Anschluss der Ortschaft Oberbergkirchen vor zwei Jahren, geht es in Sachen Breitbandversorgung auch im Außenbereich weiter voran.

In Sachen Mobilfunkmasten gab Bürgermeister Hausperger einen Überblick über die bisherigen Geschehnisse. Der Mobilfunkanbieter Vodafone zeigte Interesse für einen Standort in Oberbergkirchen und ist bereits für ein geeignetes Grundstück fündig geworden. Die Gemeinde gab einen Auftrag für die ortsplanerische Sicht, dann kann der Gemeinderat geeignete Flächen ausweisen. Hausperger erläuterte die rechtliche Lage sowie den weiteren Verlauf des Verfahrens. Der Bauantrag wurde seitens des Landratsamtes zurückgestellt.

Mit der Abwasserbeseitigung im Außenbereich und dem Umbau der Kläranlage in Bichling wurde die größte Baumaßnahme in der Gemeinde getätigt. Die Ortschaften Asenham, Pfaffing, Riedlham und Ritzing sind an die Hauptkläranlage in Oberbergkirchen angeschlossen. Der Anschluss Loipfing ist im Bau. Die Kläranlage Oberbergkirchen hat die Kapazitätsgrenze erreicht, wurde saniert, zum Teil neu erbaut und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die gesamten Baukosten Außenbereich und Kläranlage belaufen sich auf rund 800.000 EUR.

Um Verunreinigungen zu verhindern, wurde jeweils bei der Schule und beim Kindergarten ein Hunde-WC mit Tütenspender aufgestellt. Mit der Bildstockeinweihung wurde die Grundstückszusammenlegung in Muttersham erfolgreich abgeschlossen. Des Weiteren informierte Bürgermeister Hausperger über Energiekonzept und Klimaschutz. Auf den gemeindlichen Dächern der Stockschützenhalle und der Feuerwehren wurde eine Fotovoltaikanlage errichtet, wo eine Einnahme von 50.000 EUR erzielt wurde. Kräftige Investitionen gab es beim Rathaus mit der Erneuerung der Fenster und Türen, Malerarbeiten und Sanierung eines Büros. Weitere Malerarbeiten wurden im Bauhof, Schule, Klärwerk und Sportheim durchgeführt. Um die Lagerkapazität von Streusalz im Bauhof zu erweitern, wurde ein Schüttsilo aufgestellt. Auch mit dem Projekt „Aktionsraum Dorf“ geht es dieses Jahr weiter. Das Dorf wird ringsrum erschlossen und an sechs Stationen werden verschiedene Einrichtungen gebaut. Weitere Aufgaben sah Hausperger im Städtebauförderprogramm und dem restlichen Kanal- und Breitbandausbau. (Bericht: Franz Maier)

Rückgabe von Uniformen

Der KSK Oberbergkirchen fehlt eine beträchtliche Anzahl an Uniformjacken und Hüten.
Daher die Bitte an alle Mitglieder, diese bei der VG Oberbergkirchen abzugeben.
Für Ihre Unterstützung herzlichen Dank!

Die Vorstandschaft

DIAMANTENE HOCHZEIT VON GEORG UND OTTILIA MAIERHOFER

60 Jahre verheiratet zu sein, ist in der heutigen Zeit ein besonderes und ein schönes Erlebnis, noch dazu, wenn man einen solchen Tag in bester Gesundheit und guter Laune feiern kann. Die Familien der vier Kinder und viele Verwandte und Freunde waren bei der Hochzeitsgesellschaft.

An ihrem Ehrentag gratulierten im Namen der Gemeinde die beiden Bürgermeister Michael Hausperger und Anton Weichselgartner und überreichten den angesehenen und geschätzten Mitbürgern ein Geschenk. Die Glückwünsche vom Pfarrgemeinderat überbrachte Christine Gossert.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

LUITPOLD BRANDL VOLLENDETE SEIN 80. LEBENSJAHR

In voller Zufriedenheit und gesund machte Luitpold Brandl aus Geiselharting 80 Lebensjahre voll. Unter den vielen Gratulanten waren auch die Bürgermeister Michael Hausperger und Anton Weichselgartner, die im Namen der Gemeinde gratulierten und ein Geschenk überreichten.

Der Jubilar mit KSK-Vorstand Franz Kriegl (l.)
und 2. Bgm. Anton Weichselgartner (r.)

Die KSK mit Vorstand Franz Kriegl gratulierte bei der Jahreshauptversammlung und überreichte einen Geschenkkorb. Die besten Glückwünsche mit einem Geschenk überbrachte Christine Gossert vom Pfarrgemeinderat. (Bericht und Foto: Franz Maier)

KARL SEITZ FEIERTE SEINEN 80. GEBURTSTAG

Im Kreise der Familie feierte Karl Seitz aus Riegelsberg seinen 80. Geburtstag.

In geselliger Runde gratulierte Bürgermeister Michael Hausperger im Namen der Gemeinde und ehrte ihn mit einem Geschenk. Auch vom Pfarrgemeinderat Seifriedwörth wurden Glückwünsche und Geschenke überbracht.

OTTILIA MAIERHOFER FEIERTE IHREN 85. GEBURTSTAG

Kerngesund und immer lustig und voller Lebensfreude konnte Ottilia Maierhofer aus der Hofmark ihr 85. Lebensjahr vollenden. Mit den Familien der vier Söhne, Enkel und Urenkel und mit Verwandten wurde der Jubeltag in Habersam bei Stimmungsmusik gefeiert.

Dazu überbrachten auch die Bürgermeister Michael Hausperger und Anton Weichselgartner mit einem Geschenk die besten Glückwünsche der Gemeinde. Für die kirchliche Gemeinde gratulierte Christine Gossert vom Pfarrgemeinderat.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

GUTES JAHR FÜR DIE GEMEINDEKASSE

„Es ist in diesem Jahr eine relativ angenehme Aufgabe, Einwohner- und Finanzdaten zu präsentieren, die Zahlen sind gut“, sagte VG-Geschäftsstellenleiter Georg Obermaier bei der Bürgerversammlung in Irl. Ein umfangreichees Zahlenmaterial auf Grafiken legte er den Bürgern dar.

Das Standesamt konnte im vergangenen Jahr sechs Eheschließungen und neun Geburten verzeichnen, Sterbefälle waren zehn zu beklagen. Die Bevölkerung ist leicht rückläufig und ist um 28 auf 1.644 Einwohner gesunken. Die graphische Darstellung zeigte, die Bevölkerung wird älter. Unter 18 Jahren ist ihr Anteil gesunken und der Anteil der über 64 Jahre alten Bürger ist angestiegen. Das Haushaltsvolumen ist 2011, erfreulicherweise durch Mehreinnahmen, deutlich auf 3.000.778 Euro gestiegen. Davon entfielen 2.133.820 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 866.958 Euro auf den Vermögenshaushalt. Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt waren durch die Einkommenssteuer mit 581.900 Euro im vergangenen Jahr recht hoch, die höchste Einnahmequelle bildete zum ersten Mal die Gewerbesteuer mit 641.900 Euro. Weitere Einnahmen waren laut Obermaier die Schlüsselzuweisung mit 268.100 Euro, Zuschuss für Kindergartenpersonal mit 144.500 Euro und die Grundsteuern A und B mit 128.100 Euro. Der „größte Ausgabeposten“ war wie im letzten Jahr die Kreisumlage mit 607.700 Euro, gefolgt vom Kindergarten einschließlich Mittagsbetreuung mit 260.600 Euro und Schule mit 227.000 Euro. Ein wichtiger Wert ist die Zuführung zum Vermögenshaushalt, mit 183.000 Euro erfreulich hoch. 180.700 Euro hat die Gemeinde für Straßenunterhalt und –beleuchtung zusammen mit den Kosten für den Bauhof, Fahrzeughaltung und Gemeindearbeiter ausgegeben. Die Kosten für die VG-Umlage betrugen 157.000 Euro und für die allgemeine Verwaltung 140.900 Euro. Die Zinsausgaben von knapp 16.000 Euro sind im Verhältnis zum Schuldenstand gering.

Im Vermögenshaushalt musste zu den Einnahmen für die Umschuldung ein Kredit von 200.000 Euro aufgenommen werden. Die eingegangene Zuwendung für den Kanalbau betrug 193.500 Euro. Die weitaus größeren Einnahmen waren die Zuführung vom Verwaltungshaushalt mit 183.900 Euro, Kanalausbaubeiträge mit 107.500 Euro und der Verkauf von Grundstücken mit 39.000 Euro, Erschließung Asenhamer Feld 35.800 Euro. Erfreulich sei besonders die pauschale Investitionszuweisung von fast 30.000 Euro, da kein Verwendungsnachweis erstellt werden braucht und keine Zweckbestimmung gilt. Als wichtigste Ausgaben im Vermögenshaushalt nannte Obermaier die Erweiterung der Kläranlage in Oberbergkirchen mit 256.700 Euro, Kanalbau im Außenbereich mit 251.900 Euro, Straßen Flurbereinigung 100.000 Euro, Zuführung an Rücklagen 91.500 Euro und Straßenerschließung Asenhamer Feld mit 46.000 Euro. Dem Schuldenstand von 1,2 Millionen Euro stehen Rücklagen von 247.000 Euro gegenüber. Das Bauamt hatte 19 Bauanträge, davon acht Wohnungen, zu bearbeiten. Die Schülerzahl in der Verwaltungsgemeinschaft betrug zum 1. Oktober 2011 157 Schüler. (Bericht: Franz Maier)

EHRUNG FÜR EIN EHRENAMT

Bei der Bürgerversammlung im Gasthaus Ottenloher in Irl wurden zwei verdiente Gemeindebürger für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von der Gemeinde geehrt. Hermann Gottbrecht war über 30 Jahre Vorstand der Jagdgenossenschaft Oberbergkirchen. Viele Maschinen und Gerätschaften wurden in dieser Zeit für die Jagdgenossen gekauft, mehrmals war auch Jagdvergabe.

Bild v. links: Georg Brandlhuber, Hermann Gottbrecht, Bürgermeister Michael Hausperger

Auch über 30 Jahre war Georg Brandlhuber Abteilungsleiter der Stockschützenabteilung des SV 66 Oberbergkirchen. In seiner Amtszeit wurde der Verein aufgebaut und es wurde enorm viel bewegt. Die Bahnen wurden gepflastert, die Stockhalle errichtet, das Stockschützenhäuschen neu gebaut und später erweitert. Auch Meisterschaften wurden in Aubenham ausgetragen, wo der Abteilungsleiter seinen Beitrag leistete. Bürgermeister Hausperger würdigte die Verdienste, die sich die ausgeschiedenen Vorstände Gottbrecht und Brandlhuber für Verein und Gesellschaft erworben haben. „Über 30 Jahre waren beide Geehrten äußerst engagiert und uneigennützig zum Wohl der Allgemeinheit tätig und haben sich um den Verein verdient gemacht“. In Anerkennung ihrer Verdienste und ihres großen Einsatzes überreichte Hausperger ihnen die Ehrenurkunde und ein Geschenk von der Gemeinde.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SKI- UND SNOWBOARDABTEILUNG

Der Abteilungsleiter Albrecht Gerstner begann die Versammlung mit einem Dank an den Hauptverein, vertreten durch Anton Weichselgartner, für die gute und kooperative Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Er blickte auf die vielfältigen Aktivitäten der Abteilung zurück, dem Kantenservice, dem Ski- und Snowboardkurs, wieder in Zusammenarbeit mit dem Skiclub Mühldorf, und die Ausflugsfahrten. Ebenso auch die vielen Aktivitäten in der Turnhalle von Oktober bis März, die auch wieder sehr guten Anklang fanden. Sein Dank galt hier den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, die immer bestens vorbereitet das Programm durchführten.

Aktuell treffen sich bereits einige Radler immer dienstags, um im Ortsumfeld zu fahren.

Hierbei können sich gerne noch weitere Interessenten anschließen, bzgl. des Treffpunkts am besten Albrecht Gerstner oder Walter Zatsch ansprechen.

Der Abteilungsleiter durfte an dem Abend langjährige und sehr aktive Mitglieder ehren: Gerhard Mauerer für 25 Jahre sowie Ingrid Stadler, Heike und Melanie Gerstner für 10 Jahre Mitgliedschaft.

Albrecht Gerstner und Gerhard Mauerer

(Text: Josef Windorfer, Foto: Albrecht Gerstner)

FASTENESSEN - FÜR SCHÜLER IN ECUADOR GESAMMELT

Erneut gut besucht war das Fastenessen des Pfarrgemeinderates am diesjährigen Palmsonntag.

Nach dem Gottesdienst zogen zahlreiche Gäste ins Pfarrheim, wo bereits verschiedene Suppen und Einlagen, allesamt von engagierten Frauen aus der Gemeinde gespendet, auf sie warteten. Das umfangreiche Suppenbuffet wurde nach einem Segensgebet von Herrn Pfarrer Janßen eröffnet.

Der Erlös des Fastenessens geht in diesem Jahr an ein Misereor-Projekt, das Schülern aus Ecuador eine warme Mahlzeit während der Schulzeit garantiert. Die großzügige Spende in Höhe von 1.005 € des Pfarrgemeinderates leistet einen Beitrag dazu. Allen Spendern ein herzliches Vergelt’s Gott.

(Bericht und Foto: Anja Gossert)

SCHÜTZENSAISON BEENDET

Mit der Pokalübergabe an die Gruppensieger und den Vereinsmeister beendete der Schützenverein Almenrausch und Edelweiß die Schießsaison.

Insgesamt beteiligten sich in dieser Saison 35 Schützinnen und Schützen an den Wettkämpfen innerhalb des Vereins, davon erfreulicherweise auch wieder 11 Jugendliche.

Erster der Gruppe Schüler/Jugend wurde Maxi Marxbauer vor Alex Stifter und Tobias Thaller. Auf dem bisherigen Jugendpokal waren nach 22 Jahren alle Plätze zum Eingravieren der Sieger belegt. Kurzerhand stiftete Vorstand Josef Mayer einen wunderschönen neuen Pokal für die Jugend. Den 1. Sieg holte sich Alex Stifter mit einem 32,3 Teiler.

In der Gruppe C (Senioren) belegte Karl Marxbauer den ersten Platz, gefolgt von Adolf Sollinger und Gerd Coenen. Die Gruppe B wurde angeführt von Thomas Thaller und Andreas Huber, die beide damit in die A-Gruppe aufsteigen. Platz drei erreichte Franz Schiller.

Die Spitze der Gruppe A bildete, wie im Vorjahr, Manuel Fischer, mit einem Ergebnis von 969 Ringen! Nur 8 Ringe dahinter nahm Roland Sondermeier den zweiten Platz ein. Den dritten Platz mit 957 Ringen sicherte sich Katharina Fischer. Die beiden Schlusslichter der Gruppe A Helmut Stifter und Markus Schaumeier müssen in die Gruppe B absteigen.

Das beste Ergebnis aus drei Gaurundenwettkämpfen erzielte Roland Sondermeier. Von 1.200 möglichen Ringen erzielte er 1.142 und hat sich damit den Titel des Vereinsmeisters redlich verdient. Die Gaumannschaft konnte sich den Klassenerhalt in der Gauklasse sichern, was bei der dünnen Personaldecke einen großen Erfolg darstellt.

Zum Abschluss gab es noch die Preisverteilung in der Vereins-Teilerwertung. Die beste Treffsicherheit mit einem 3,4 Teiler bewies Manuel Fischer, der dafür eine Kiste Wein in Empfang nehmen konnte. Die Zweit- und Drittplazierten, Katharina Fischer und Karl Marxbauer, lagen mit einem 6,0 Teiler exakt gleichauf. Auch sie bekamen ein Präsent.

Die Sieger der einzelnen Wertungen.

Zum Ende der Saisonabschlussfeier bedankten sich die Schützenvorstände Mayer und Thaller bei den beiden guten Feen des Vereinsheimes. Angelika Spyra, die die Schützen an den Schießabenden mit allerlei Köstlichkeiten versorgt und Katharina Freiberg, die sich um die Versorgung mit Getränken kümmert.

Eine Besonderheit konnte Gerlinde Mayer präsentieren. Sie hat die Fotos aus der dreijährigen Bauzeit des Schützenheims in ein Fotoalbum gepackt. Beim Durchblättern wurde so manche Erinnerung an diese Zeit wach. (Bericht und Foto: Engelbert Gründl)

ELTERNABEND EINMAL GANZ ANDERS

Am Donnerstag, den 19. April 2012 um 20 Uhr fand im Haus der Kinder „St. Martin“ ein Elternabend der besonderen Art und Weise statt.

Ein kurzer Blick auf den Tagesrückblick zeigte den Eltern, was ihre Kinder heute im täglichen Angebot gemacht haben. Aber können sie daran erkennen, was sie dabei gelernt, wahrgenommen, erfahren haben?

Das Team vom HAUS DER KINDER entschied sich, den Elternabend, welcher unter dem Motto: „Auf den Spuren der Kinder“ stand, einmal ganz praktisch zu gestalten, um den Eltern erfahrbar zu machen, wie sich Lernen im Bildungsangebot anfühlt. An diesem Elternabend wurde zusammen mit den Eltern ein Kindergartenvormittag noch einmal nachgespielt.

Wie ihre Kinder wurden die Eltern im Kreis begrüßt, um nach einer Erzählrunde in die jeweiligen Funktionsbereiche zu der Pädagogin geschickt zu werden. Dort führten die Erzieherinnen auch tatsächlich das morgendliche Angebot mit den Eltern der Kinder noch einmal durch.

„Was haben Sie dabei gelernt?“,„Was kann ihr Kind gelernt haben?“ „Was sind die Zielsetzungen?“

In der Auswertungsrunde zu dem Angebots–Elternabend gab es viele Wortmeldungen. Die Eltern waren erstaunt, welchen Spaß sie dabei hatten und auch welche Lernprozesse sie dabei machen konnten. So erlebten die Eltern die „Arbeit“ ihrer Kinder einmal hautnah. Gleichzeitig bekamen sie einen Einblick über die Konzeption der Einrichtung.

Auch die Kinder waren natürlich begeistert, am nächsten Tag zu erfahren, wie sich ihre Eltern beim Bauen, Turnen, Singen oder beim Herrichten der gesunden Brotzeit bewährt haben!

(Bericht und Foto: Dagmar Helfrich)

BREITBANDAUSBAU

Das Thema Breitbandausbau begleitet die Gemeinde nun schon seit einigen Jahren. Obwohl für einige Gemeindeteile in absehbarer Zeit eine leistungsfähige Internetanbindung mit der Deutschen Telekom realisiert wird, ist für den Außenbereich eine flächendeckende Versorgung nicht leicht. Der Anschluss für den Ort Oberbergkirchen mit umliegenden Ortsteilen erfolgte bereits vor zwei Jahren. Jetzt kommt die Breitbandversorgung im Bereich von Irl.

Profitieren werden davon viele Nutzer im Gebiet in der Gemeinde Schönberg mit dem Ortsteil Aspertsham. Da auch die Gemeinde Wurmsham das schnelle Internet bekommt, ist der Gemeindebereich von Oberbergkirchen, auch der nördliche Teil, fast ganz erschlossen. Ein Großteil der Kosten für den Ausbau nach Irl von 75.000 Euro wird, lt. Bürgermeister Michael Hausperger, über Fördergelder von 41.000 Euro finanziert. Der Ortsteil Irl erhält eine DSL-Leistung von 50 Megabit, in den Genuss des schnellen Internets kommen auch die Nutzer im Nahbereich von Irl, mit einigen Kilometern Entfernung mit einer DSL-Übertragungsrate bis 16 Megabit. Kürzlich wurden von der Spezialfirma Föckersberger aus Herzogenaurach Leerrohre im Kabelpflug-Schüttelver-fahren im Auftrag der Gemeinde eingezogen.

Fa. Föckersberger mit Verlegepflug, Rohrstrang, Zugfahrzeug und Seilwinde beim Verlegen der Leerrohre.

Recht erfreut zeigte sich Bürgermeister Hausperger über Baufortschritt und Grundstücksverhandlungen: „Alle Grundeigner stimmten der Eintragung der Dienstbarkeit zu und es konnte die einfachste Trasse ausgeführt werden. Demnächst verlegt werden nach Aussage von Bürgermeister Hausperger die Glasfaserkabel von der Firma Telekom und das schnelle Internet (DSL) wird heuer noch in Betrieb genommen.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KSK OBERBERGKIRCHEN

Zu Beginn der Versammlung wurde besonders der im letzten Jahr verstorbenen drei Mitglieder gedacht. Nach dem Bericht des Schriftführers Johann Misthilger gab Vorstand Franz Kriegl einen Jahresrückblick über eine Vielzahl von Aktivitäten, die selber ausgerichtet wurden oder an denen der Verein teilgenommen hat. Es wurde verschiedenen Vereinsmitgliedern zum runden Geburtstag gratuliert, am Starkbierfest der Nachbarvereine und am Dorffest mit einem Stand teilgenommen. Auch bei kirchlichen Anlässen wie Fronleichnam oder Nachprimiz von Stefan Leitenbacher war die KSK präsent. Auch den Ausflug zum Tag der offenen Tür in die Kaserne nach Bad Reichenhall, die Busfahrt nach Rittershofen und den Ausflug mit dem Kreisverband nach Kroatien ließ Kriegl nicht unerwähnt.

Als Reservistenbetreuer konnte Johann Misthilger vom Stockschützenturnier in Schönberg, vom Hufeisenturnier in Salmanskirchen und von der Ortsmeisterschaft im Stockschießen berichten. Mit der Ankündigung, dass heuer drei Gründungsfeste, das Jugendfest im Juli und das Kreispokalschießen im Oktober am Schießstand in Flossing stattfinden, gab Misthilger eine Terminvorschau. Am Schießwettbewerb in Flossing können sich alle Vereinsmitglieder beteiligen. Kassier Erich Marx erläuterte die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres. Aufgrund der vereinseigenen Aktivitäten wurde ein kleiner Gewinn erwirtschaftet. Wie Marx sagte, sind die Einnahmen bei Veranstaltungen wie Dorffest und Christbaumversteigerung dringend notwendig, um den Kassenstand auszugleichen. Die Mitgliederliste wurde überarbeitet und der neue Stand beträgt 113 Mitglieder, davon sieben Veteranen, 76 Reservisten und 30 freiwillige Mitglieder.

Mit einer Vorschau auf das Jahr 2012 ging Vorstand Kriegl in der Versammlung weiter. Gründungsfeste sind in Rechtmehring, Aschau und Taufkirchen, das Dorffest ist am 5. August und der Kreisverband fährt im September nach Wilhemshaven. Ein gemeinsamer Ausflug mit der Feuerwehr nach St. Englmair und Arbersee ist für 29. September angesetzt. Als ungünstig wurde der Termin für die Versammlung am Palmsonntag angesprochen. Künftig findet die Jahreshauptversammlung am ersten Sonntag im März um 19 Uhr statt. Die Grabpflege am Kriegerdenkmal wird weiterhin von Frau Hering übernommen. Bei Beerdigungen von Kriegsteilnehmern spielt künftig Hans Stadler von den Oberbergkirchner Musikanten. Kriegl richtete einen Dank an die Sammler für die Kriegsgräber, die einen beachtlichen Betrag einbrachten. Auch Bürgermeister Michael Hausperger unterstrich die gesellschaftliche Bedeutung der KSK für die Gemeinde und dankte für die Teilnahme am Dorffest, besonders bei den Aufräumarbeiten am Montag. Er würdigte die Verpflichtung beim Volkstrauertag, damit den Kriegsteilnehmern eine gebührende Ehre erwiesen wird.

Zum Schluss zeigte zweiter Vorstand Misthilger Lichtbilder von der Fahrt vom Kreisverband nach Kroatien von einem Soldatenfriedhof mit 30.000 Gräbern. (Bericht: Franz Maier)

Gemeinde

schönberg

http://www.gemeinde-schoenberg.de

Elternabend im Kindergarten

Wir laden herzlich alle Eltern der Kita-Kinder zu unserem Elternabend am **23.5.12 um 20.00 Uhr** in der Kindertagesstätte ein. Einen Teil des Programms wird die Sprachberaterin Frau Egger mit den Themen „Sprachliche Bildung von Anfang an“ und „Sprachliche Bildung in der Familie“ gestalten.

STELLUNGNAHME ZUM WINDATLAS DES LANDKREISES

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 04.04.2012

Information über die „Gebietskulisse Wind“, den Windatlas des Landkreis Mühldorf a. Inn und Stellungnahme zur geplanten Fortschreibung des Regionalplans Südostbayern, Teilabschnitt Windenergie

Der Regionale Planungsverband beabsichtigt, den Regionalplan mit einem Teilabschnitt Windenergie fortzuschreiben. Mit Schreiben vom 14.2.2012 hat der Regionsbeauftragte für die Region Südostoberbayern bei der Regierung von Oberbayern den Gemeinden die Arbeitskarten mit den Suchräumen und den Restriktionsräumen (Vorentwurf) übersandt, mit der Bitte diese entsprechend sensibel zu behandeln.

Die örtlichen Kenntnisse der Gemeinden sind für eine fachlich fundierte Ausarbeitung des Entwurfs zur Regionalplanfortschreibung von erheblicher Bedeutung. Die Gemeinden werden gebeten, die Suchräume und die Restriktionsräume hinsichtlich ortsplanerischer Belange bzw. auf sonstige wichtige Hinweise im Hinblick auf ihre Eignung als Standorte für Windkraftanlagen zu prüfen. Die Gemeinde Schönberg wird nahezu komplett von einer Tiefflugzone erfasst. Im Bereich dieser Nachttiefflugzone gilt ein Bauverbot ab einer Höhe von 609 m üNN. Bei einer Geländehöhe von z.B. 490 m üNN darf damit ein Windrad bis zur Rotoroberkante nicht höher als 119 m sein.

Nach dem Windenergieatlas sollen um Siedlungsgebiete in der Regel innerhalb eines Abstandes von 800 Metern keine Windenergieanlagen realisiert werden. Beabsichtigt aber die Gemeinde Schönberg, sich nach Süden auszudehnen, dann liegt der Suchraum MÜ25 innerhalb der 800-Meter-Zone.

Es erging folgender Beschluss: Seitens der Gemeinde Schönberg wird die Ausweisung der Suchräume MÜ 18 und MÜ 33 (an der nordöstlichen Gemeindegrenze), die nicht in der 800-Zone liegen, als Vorranggebiet für Windenergienutzung unterstützt. Die Gemeinde Schönberg bedauert, dass aufgrund der bestehenden Nachttiefflugzone keine großen Windkraftanlagen zulässig sind. Die Gemeinde spricht sich für eine Anhebung der Höhenbeschränkung der Nachttiefflugzone aus. Geprüft werden sollte auch eine Verlegung der Nachttieflugzone, nachdem sich die wenigen für große Windenergieanlagen geeigneten Flächen auf den nördlichen Landkreis Mühldorf a. Inn konzentrieren.

Die Ausweisung des Suchraumes MÜ 25 (zwischen Schönberg und Brodfurth) als Vorranggebiet für Windenergienutzung wird nicht unterstützt. Die weitere Entwicklung des Ortes Schönberg ist vor allem Richtung Süden geplant. Der Suchraum MÜ 25 befindet sich dann innerhalb eines 800-Meter-Radius um künftig geplante Siedlungsgebiete. Aufgrund der geringen Größe von 7,5 ha eignet sich die Restfläche nicht mehr für die Ausweisung als Vorranggebiet.

Bauanträge

Dem Bauantrag über die Errichtung einer Maschinenhalle mit Werkstatt als Ersatzbau, auf der Flur-Nr. 279, Gemarkung Schönberg in Reichenrott 2 wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt, ebenso dem Bauantrag über den Neubau einer Rinderstallung in Osenhub 1, Flur-Nr. 188, Gemarkung Schönberg.

Örtliche Rechnungsprüfung;

Anneliese Angermeier erläuterte das Ergebnis der Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Kassenführung ist einwandfrei. Gemeinderatsmitglied Johann Moosner schlug vor, Sportplatzdünger im Frühjahr als Palettenware zu kaufen. Der Unimog hat mit 5.500 Euro in seinen Augen hohe Reparaturkosten verursacht. Bürgermeister Lantenhammer führte aus, dass auch seines Erachtens die Kosten hoch sind, aber keine echte Alternative besteht. Die Schlepperversicherung sei mit 1.100 Euro sehr teuer. Er zahlt für einen vergleichbaren Schlepper nur ca. 500 Euro. Seitens der Verwaltung soll ein Alternativangebot eingeholt und geprüft werden, ob eine Kündigung der Schlepperversicherung ohne Nachteil für die anderen Versicherungen möglich ist. Johann Bichlmaier stellte die Frage, warum der Radweg Furth-Brodfurth geräumt wird. Bürgermeister Lantenhammer erläuterte dazu, dass die Straßenmeisterei Ampfing den Radweg nicht räumt, die Gemeinden den Winterdienst als freiwillige Aufgabe erfüllen müssen. Es besteht eine Vereinbarung, dass jede Gemeinde ihren Teil räumt. Gestreut wird mit einem Salz/Splittgemisch, weil am Schlepperstreuer nur gemischtes Streumaterial verwendet werden kann, was zu Problemen geführt hat. Geprüft werden sollte, ob der Schönberger Abschnitt von der Gemeinde Lohkirchen gegen Kostenerstattung geräumt werden kann.

Folgendes hat der Gemeinderat beschlossen: Der Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 vom 14.03.2012 wurde bekannt gegeben. Einwendungen wurden nicht erhoben. Die im Haushaltsjahr 2011 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) wurden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Gemeinderatssitzungen erfolgt ist nachträglich genehmigt.

Die Jahresrechnung für 2011 wurde mit folgenden Ergebnissen festgestellt: Die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt betrugen 1.190.879,18 €, im Vermögenshaushalt 812.334,99 €; die Entnahme aus den allgemeinen Rücklagen 49.995,36 €, der Rücklagenstand zum 31.12.2011 111.109,20 €, der Schuldenstand 103.170,10 €.

Dem ersten Bürgermeister wurde die Entlastung erteilt.

Projekt „Bayerische Ehrenamtskarte“ des Landkreises Mühldorf a. Inn

In der Gemeinderatssitzung am 1. Februar 2012 hat der Gemeinderat eine Beteiligung an der Einführung der Ehrenamtskarte abgelehnt. Mittlerweile wurde bekannt gegeben, dass Feuerwehrdienstleistende unter vereinfachten Voraussetzungen die Bayerische Ehrenamtskarte erhalten können.

Grundsätzlich ist es so, dass Antragsteller mindestens zwei Jahre aktiv in einem bürgerschaftlichen Engagement eingebunden sein mussten, um diese Karte erhalten zu können und dass sie dieses Engagement durchschnittlich 5 Stunden pro Woche oder - projektbezogen – 250 Stunden im Jahr leisten. Diese Vorschriften finden nun keine Anwendung auf aktive Feuerwehrdienstleistende, die letztlich an 365 Tagen eine Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft in ihren Feuerwehren leisten. Es wurde deshalb folgendes neu festgelegt:

- Aktive Feuerwehrdienstleistende mit abgeschlossener Truppmannausbildung (Feuerwehrgrundausbildung) erhalten auf Wunsch ohne weitere Prüfung von Anspruchsvoraussetzungen die Bayerische Ehrenamtskarte.
- Aktive Feuerwehrdienstleistende, die das Feuerwehrehrenzeichen des Freistaats Bayern für 25-jährige oder 40-jährige aktive Dienstzeit erhalten oder erhalten haben, erhalten eine unbegrenzt gültige goldene Ehrenamtskarte.

Die Gemeinde beteiligt sich aufgrund der geänderten Voraussetzungen für deren Erhalt an der Einführung der Ehrenamtskarte. Sie erklärt verbindlich dass Sie die Feststellung des Vorliegens der persönlichen Voraussetzungen für ihre engagierten Bürger/innen, sowie die Aquise und Aktualisierung der möglichen Akzeptanzstellen in ihren Orten übernehmen wird.

Ansaat von Blühwiesen auf den Ausgleichsflächen in Michaelhölzl und Eschlbach

Zwar wurde für die Ansaat von Blühwiesen für die o. g. Ausgleichsflächen ein Zuschuss von 390 Euro zugesagt. Bevor jedoch eine Ansaat möglich ist, muss das vorhandene Gras beseitigt werden. Die Kosten für den Humusabzug auf der gesamten Fläche betragen ca. 2.225 Euro. Zusätzlich liegt ein Angebot vor für das Herrichten des Bachlaufes auf einer Länge von ca. 600 Metern zum Preis von 2.159,85 Euro.

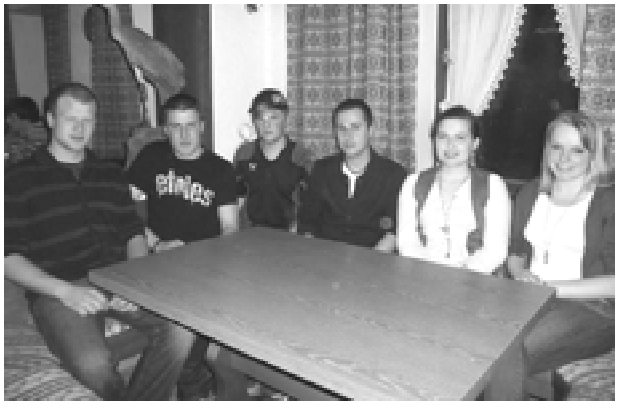
In seinem Beschluss hielt der Gemeinderat deshalb fest, keine Blühwiesen auf den Ausgleichsflächen anzubringen. Herr Obermaier führte aus, dass der Grünordnungsplan vorsieht, dass teilweise Erlen gepflanzt werden und im Übrigen die Wiese extensiv bewirtschaftet werden soll. Er schlug vor, am Ufer teilweise abzugraben außerhalb der Bereiche, die bereits mit Schilf bewachsen sind, eine Teilfläche mit Erlen zu bepflanzen und die restliche Fläche als extensive Wiese zu belassen, die aber erst Ende Juni/Anfang Juli gemäht werden darf. Das Mähgut muss abgefahren werden. Dazu muss nun mit dem jetzigen Bewirtschafter noch gesprochen werden.

Quartiersuche:

Zum Gemeinschaftstreffen der Elsässer aus Rittershofen in Schönberg anlässlich des Dorffestes am 28. und 29. Juli will die Gemeinde Schönberg den Gästen Privatquartiere anbieten. Wer die Möglichkeit hat französische Gäste aufzunehmen, wird gebeten, dies beim Elsaßbäcker Toni Jung zu melden. Die Gemeinde bedankt sich schon im Voraus für die Gastfreundschaft.

JAHRESVERSAMMLUNG DER KLJB

Welchen großen Anteil die Katholische Landjugend an der Schönberger Dorfgemeinschaft trägt, wurde bei der gut besuchten Jahresversammlung im Gasthaus Esterl deutlich. So war der Tätigkeitsbericht, vorgetragen von Steffi Brams, der umfassendste Punkt auf der Tagesordnung. Kirchliche und soziale Aspekte kamen genauso wenig zu kurz wie die Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung des Dorffestes, Maibaumaufstellen, Weiterbildung von Führungsmitgliedern, Badefahrten, Besuch eines Christkindlmarktes, Nikolausdienst oder "Wir warten auf's Christkind". Dass die Landjugend es auch versteht, eine Veranstaltung wie das große Weinfest in Eschlbach gewinnbringend zu veranstalten, beweist sie seit vielen Jahren. Der solide Kassenstand, der Kassenbericht wurde von Kassenwart Christian Deinböck vorgetragen, erlaubte einen tiefen Griff in die Spendenschatulle. Die Kindertagesstätte St. Michael erhielt eine Spende in Höhe von 200 Euro und der Kinder- und Jugendchor konnte sich über eine Spende von 50 Euro freuen. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Neuwahl des Führungsteames. Steffi Brams und Daniel Bock stellten sich nicht wieder zur Wahl und wurden mit einem Geschenk und dem Dank für die geleistete Arbeit verabschiedet. Auf Grund eines Vorstandsbeschlusses wurde die Vorstandschaft bei der Neuwahl um zwei Mitglieder erweitert. Einstimmig wurden in das Führungsteam gewählt: Julia Reichl, Andreas Spirkl, Markus Dirnberger und Robert Senftl. Die Kasse führt weiterhin Christian Deinböck und zur Schriftführerin wurde Katharina Senftl gewählt. Die Burschenfahne trägt weiterhin Georg Lohr und die Mädchenfahne Johanna Hörl. Anneliese Angermeier beglückwünschte die Gewählten zu ihren Ämtern und wünschte ein gedeihliches Miteinander für die kommende Zeit. An die neue Vorstandschaft wurde der Wunsch herangetragen, bei Gelegenheit die Biogasanlage in Eiselsberg zu besichtigen. In ihrer Vorschau wies Julia Reichl auf das bevorstehende Osterkerzenbasteln und das Umlegen des Maibaumes hin, dieser soll dann am 1. Mai mit einem Fest unter dem Maibaum mit Kaffee und Kuchen wieder aufgestellt werden. Mit einem gemeinsamen Abendessen endete die Jahresversammlung.



Die neugewählte Führungsmannschaft der KLJB Schönberg

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

STABILER SPD-ORTSVERBAND

Der SPD Ortsverband, so Vorstand Stefan Herbrechtsmeier in der Jahresversammlung, hat seine Stellung in der Gemeinde gefestigt. Bei gleichbleibender Mitgliederzahl ist er im Gemeinderat vertreten. Da es im abgelaufenen Jahr keine Wahl gab, haben sich die politischen Aktivitäten auf den Besuch der Zusammenkünfte auf Kreis- und Unterbezirksebene beschränkt. Im gesellschaftlichen Leben findet das Petersfeuer immer mehr Zuspruch. Aufgrund der Anerkennung der politischen Arbeit auf Landes- und Bundesebene soll versucht werden, neue Mitglieder zu werben. In der nächsten Zeit werden die Delegierten des Ortsverbandes an der Wahl der Landtags- und Bundestagskandidaten mitwirken.

Kassenwart Georg Feichtgruber legte, wie auch in den vergangenen Jahren, wieder einen erfreulichen Bericht vor. Durch das gute Ergebnis beim Petersfeuer konnte der Kassenstand um 400 Euro vermehrt werden, sodass für die anstehenden Wahlen im nächsten Jahre genügend Geld vorhanden ist. Nach der Kassenprüfung durch Josef Mayrhofer wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Aus der Arbeit im Gemeinderat berichtete Gemeinderat Josef Mayrhofer. Angesprochen wurden die Themen Fertigstellung des Radweges nach Neumarkt-St. Veit, die Wärmeversorgung der gemeindlichen Gebäude durch die Biogasanlage und die Erweiterung der Abwasserentsorgung. Nach angeregter Diskussion schloss Herbrechtsmeier die harmonische Jahresversammlung. (Bericht: Helmut Rasch)

AKTIVER CSU-ORTSVERBAND

Als politischer Frühschoppen wurde die Jahresversammlung des CSU-Ortsverbandes gestaltet. Vorsitzender Reinhard Deinböck ließ in seinem Jahresbericht noch einmal die Aktivitäten der 40 Mitglieder zählenden politischen Vereinigung Revue passieren.

Besucht wurden Veranstaltungen mit dem ehemaligen Minister Fahrenschon, der Ministerin Hadertauer, die 70-Jahrfeier für den früheren Ministerpräsidenten Stoiber und eine Tagung der Aktion Schule – Bildung – Sport. Auf der Delegiertenversammlung wurde Bürgermeister Alfred Lantenhammer zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt. Im gesellschaftlichen Bereich wurde der CSU-Ball und ein Grillabend veranstaltet und eine Besichtigung bei den Wackerwerken organisiert.

Im laufenden Jahr sind die Planung der Regionalkonferenz für die Wahlen im kommenden Jahr, am 6. Mai ein Frühschoppen mit Minister Marcel Huber und zwei Betriebsbesichtungen vorgesehen.

Mit einem erfreulichen Kassenbericht wartete Schatzmeister Martin Heindl auf, denn es konnte ein effektiver Gewinn von 600 Euro erzielt werden. Die Vorstandschaft erhielt die einstimmige Entlastung.

In einem Referat zeichnete Bundestagsabgeordneter Stephan Maier ein Bild der politischen Lage unter dem Motto: „Auf Bayern kommt es an“. Hier bildet ein gewachsener Mittelstand das Rückrat der Wirtschaft und gewährleistet den Aufschwung.

Die bayerische Regierung hat es verstanden, seit sieben Jahren einen ausgeglichenen Haushalt auszuweisen.

So ist es zu verstehen, dass sich Bayern im Finanzausgleich vom Nehmer- zum Geberland entwickelt hat. Es geht aber nicht an, dass andere Bundesländer kostenfreie Leistungen gewähren, die wir uns nicht leisten können.

Dank der Politik der Bundeskanzlerin Angela Merkl ist es gelungen trotz der europaweiten Krise das Wirtschaftswachstum zu erhalten, die Arbeitslosigkeit zu verringern und sogar gestärkt aus der Finanzkrise herauszukommen. Die einheitliche Währung ist für Deutschland als Exportland von größter Bedeutung. Sie gewährleistet Reisefreiheit und Friedenssicherheit im europäischen Raum.

In der Diskussion standen die Finanzkrise und das Anwachsen der Piratenpartei im Mittelpunkt.

MdB Stephan Maier, Ortsvorsitzender Reinhard Deinböck und Bürgermeister Alfred Lantenhammer freuten sich, Xaver Bichlmaier für seine 60-jährige Parteizugehörigkeit die Ehrenurkunde der CSU zu überreichen. Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde die harmonische Jahresversammlung abgeschlossen. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

SAISON-AUFTAKT DER FUßBALLER DES SV 86 SCHÖNBERG

Zum Saison-Start der Fußball-Abteilung ist es eine schöne Tradition „Jung gegen Alt“ zu spielen, vorher die Gräber von Hermann Schiller und Florian Spirkl am Schönberger Friedhof zu besuchen und der Verstorbenen zu gedenken.

Beim anschließenden Kräftemessen der Generationen hatte nach lange ausgeglichenem Spiel die „junge“ Mannschaft (betreut von Bernhard Emberger) die Nase vorne und konnte die „Alten Herren“ des SV 86 (betreut von Herbert Hölzlhammer) mit 3:0 Toren besiegen. Torschützen waren Bernhard Emberger zweimal und Alexander Deinböck.

(Bericht und Foto: Reinhard Deinböck)

TRUPPMANNLEHRGANG DER FEUERWEHREN

Wie gut die Zusammenarbeit zweier Feuerwehren innerhalb einer Gemeinde gelingen kann, haben die Feuerwehren aus Schönberg und Aspertsham bewiesen. Gemeinsam haben insgesamt 25 aktive Feuerwehrler, 17 aus Schönberg und 8 Kameraden aus Aspertsham, einen Truppmannlehrgang absolviert. Sämtliche Übungseinheiten, sowohl in Theorie als auch in der Praxis und die Prüfungsabnahme wurden gemeinsam gemeistert. Wie die beiden Kommandanten Lorenz Bauer und Hans Bichlmaier betonten, ist dieser Truppmannlehrgang in Zukunft der "Führerschein" für alle Aktiven, sowohl für das Erlangen der Leistungsabzeichen als auch die Ausbildung zum Maschinisten. Sie ermunterten alle, diesen Lehrgang zu absolvieren. Bei der Abnahme der Prüfungen durch die Kreisbrandmeister Rahnsch und Mailhammer kam zum Ausdruck, dass diese Art der guten Zusammenarbeit unter den Wehren auch in der Kreisbrandinspektion großen Zuspruch findet.

Gruppenfoto -Prüfungsabnahme

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

FESTAUSSCHUSSGRÜNDUNG

Die Gemeinde Schönberg und die Ortsvereine haben sich entschlossen, das nächste Schönberg-Festival im Mai 2014 in der Gemeinde zu veranstalten. Dazu werden rund 450 "Schönberger" Gäste aus Deutschland, Österreich und Belgien erwartet. Um in die Vorplanungen gehen zu können, wurde ein Festausschuss gegründet. Als 1. Vorsitzender wurde Ortsvereinesprecher Ausgust Brams einstimmig gewählt. Seine beiden Vertreter sind 1. Bürgermeister Alfred Lantenhammer und 2. Bürgermeister Reinhard Deinböck, weiter gehören dem Ausschuss Josef Gebler, KSK Vorstand, und der Vorstand der FF Schönberg, Franz Aimer, an. Zu gegebener Zeit wird der Festausschuss um weitere Mitglieder aus den Ortsvereinen erweitert, wenn die Planungen für die Festvorbereitungen in die Endphase gehen. Für den 2. und 3. Juni ist ein Besuch in Schönberg im Stubaital geplant, um beim dortigen Bürgermeister nähere Informationen über die Organisation eines Schönberg-Treffens einzuholen.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

FOTOAUSSTELLUNG ZUM 100-JÄHRIGEN GRÜNDUNGSFEST DER KSK

Mit einer großen Fotoausstellung im Pfarrheim fand das 100-jährige Gründungsfest der Krieger- und Soldatenkameradschaft Schönberg seinen Ausklang. Rund 1.250 Fotos aus der gesamten Vorbereitungszeit, dem Patenbitten, den fünf Festtagen und dem Patendank waren zu besichtigen und konnten auch nachbestellt werden. Bei der Ausstellungseröffnung durch KSK-Vorstand Josef Gebler meinte dieser, es gibt kaum einen Schönberger, der sich nicht mindestens einmal auf den Fotos wiederfindet. Der Vorstand nahm die Ausstellung zum Anlass, noch einmal den Dank an alle zu richten, welche zum großartigen Gelingen des Festes in irgendeiner Weise beigetragen haben. Ein Fotobuch als Erinnerungsgeschenk überreichte Josef Gebler bei dieser Gelegenheit dem Schirmherrn, Bürgermeister Alfred Lantenhammer, dem Ehrenbürger Helmut Rasch, den Festdamen und dem Patenverein Wurmsham mit 1. Vorstand Anton Kiermeier und Bürgermeisterin Maria Neudecker.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

JAHRESHAUPTVERSAMLUNG DER FF ASPERTSHAM

Der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Aspertsham im Gasthaus Lauerer ging ein Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Kameraden in der Pfarrkirche voraus. Auf den Bericht des Protokollführers Jürgen Lanzinger über die letztjährige Jahresversammlung folgte der Tätigkeitsbericht des 1. Vorstandes Michael Maier über das Vereinsleben der Aspertshamer Wehr. Der Bericht fiel, nachdem das große Fest aus dem Jahr 2009 endgültig abgeschlossen ist, vergleichsweise kurz aus. Umso umfangreicher berichtete der 1. Kommandant Lorenz Bauer aus dem vergangenen Jahr. Mit der Statistik aus seiner Wehr begann er seinen Rückblick. Der Feuerwehr Aspertsham gehören derzeit 44 aktive und 34 passive Mitglieder, ein Ehrenmitglied und 11 Jugendfeuerwehrler an. Im vergangenen Jahr wurde die Wehr zu 2 Brandeinsätzen, 8 technischen Hilfeleistungen mit Parkplatzdienst und Feuerwache gerufen, es galt, eine Ölspur zu beseitigen und eine Unfallstelle in einem Waldstück bei Asenreuth auszuleuchten und zu sichern. Großes Lob erteilte der Kommandant für die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren. So wurde ein Leistungsabzeichen in technischer Hilfleistung zusammen mit der FF Irl abgelegt und vor Kurzem absolvierten 8 Feuerwehrmänner aus Aspertsham eine Truppmannausbildung zusammen mit der FF Schönberg. 2 Kameraden, Markus Maier und Georg Berndl, werden derzeit zu Atemschutzträgern ausgebildet und können in Zukunft die Irler Feuerwehr unterstützen. Die notwendigen Ausgaben für die Ausrüstung werden zur Hälfte von der Gemeinde übernommen. Auch Bürgermeister Alfred Lantenhammer stieß bei seinen Grußworten in diese Kerbe. Weil auch bei den Feuerwehren nicht mehr jeder Wunsch nach der neuesten Technik oder neuen Feuerwehrhäusern erfüllt werden kann, wird die Zusammenarbeit und die Kooperation zwischen den benachbarten Feuerwehren in Zukunft immer wichtiger, um im Ernstfall schnell und effektiv helfen zu können. Großes Lob erhielt die Jugendfeuerwehr aus dem Mund ihres Betreuers Christoph Huber. So haben 3 Jugendliche die Prüfungen zur Jugenleistungsspange absoviert, den Wissenstest in Waldkraiburg bestanden, es wurden die Löschwassersuchwanderungen in Niedertaufkirchen und Mettenheim besucht, es wurde am Zeltlager im FAZ teilgenommen und erlebnisreiche Tage in der Zillertaler Hütte verbracht. Reinhard Winterer legte den Kassenbericht vor. Den Ausgaben in Höhe von 5.750 Euro standen im letzten Jahr Einnahmen in Höhe von 5.161 Euro gegenüber. Der langjährige Fähnrich der Aspertshamer Wehr Martin Sickinger, bat im Vorfeld der Versammlung, aus privaten Gründen vorzeitig aus seinem Amt entlassen zu werden. Christian Maier wurde einstimmig zum neuen Fähnrich gewählt, begleiten werden ihn Anton Aigner und Franz Schnablinger. Der KBM Siegfried Mailhammer überbrachte die Grüße aus der Kreisbrandinspektion und lobte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit einer der kleinsten, aber aktivsten Feuerwehren im Landkreis Mühldorf. (Bericht: Anneliese Angermeier)

BESUCH AUF DEM BAUERNHOF

Seit Jahren wird die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, auf dem Hof der Familie Bichlmaier in Gehertsham groß geschrieben. So sollen die Kinder einen Einblick in die Arbeit und das Leben auf dem Bauernhof erhalten. Jetzt waren rund 30 Kinder aus dem "Lebensbäumchen", einer privaten Kinderkrippe aus Landshut mit ihren Eltern und Betreuern auf den Hof gekommen. "Wieviel Milch gibt eine Kuh, wieviel Wasser trinkt sie, was trinken die Kälbchen, wie kommt das Futter in den Stall, alle diese spannenden Fragen wurden von Christian Bichlmaier geduldig beantwortet. Natürlich durften die Streicheleinheiten für die Kälbchen, Lämmer und Katzen nicht fehlen und zum Schluss durften sich alle Kinder und Erwachsenen an einer Brotzeit mit gesunden Lebensmitteln, wie Butterbrot oder Milchgetränken stärken.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

IMKER FASSEN NEUEN MUT

Die Frühjahrsversammlung der Imker zeigte deren Entschlossenheit, trotz großer Verluste, ihren Bienen wieder einen neuen Start zum Aufbau der Völker zu geben. Vorstand Ludwig Freilinger ging in seinem Rückblick auf das Bienensterben im vergangenen Herbst ein. Die Vermehrung der Varoa habe auch einen Grund durch das starke Auftreten des Springkrautes, das bis in den späten Herbst eine Futterquelle für die Bienen bietet und damit die Königin zur verstärkten Eiablage anregt. Dadurch wird die Bekämpfung der Varoamilbe stark beeinträchtigt. Dies belegte Freilinger durch eine eindrucksvolle Darstellung der Entwicklung der Biene von der Eiablage, über ihre vielfältigen Arbeiten im Stock bis zur Sammlerin. Neue Formen der Varoabekämpfung verspricht die frühe Bildung von Ablegern, in denen die Milbe längere Zeit keine Entwicklungsmöglichkeit findet und in einer gemeinsamen Bekämpfung aller Imker zur gleichen Zeit, wie sie im Jahresbericht des Kreisverbandes vorgeschlagen wird. Darüber hinaus empfahl der Vorstand, im Oktober nochmals eine Behandlung vorzunehmen.

Aus dem Vereinsleben erinnerte Freilinger an die Beteiligungen des Vereins am Stockschützenturnier und am zweitägigen Dorffest. Für eine Standschau schlug er eine Besichtigung bei Imkermeister Musner in Unterreit bei Gars am Freitag, den 25. Mai vor.

Die Sommerversammlung des Vereins findet am 18. Juli statt.

Zum Abschluss wurde Anneliese Reichl für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER GARTLER

Mit vielen Schnappschüssen aus dem Vereinsjahr 2011 war der Tätigkeitsbericht von Gartlervorstand August Brams bei der Jahreshauptversammlung im Pfarrheim gespickt. Viele Besucher konnten sich auf den Bildern, sei es in geselliger Runde oder bei der Mitarbeit im Verein, wiederfinden. Der Vorstand spannte in seiner Rückschau einen weiten Bogen von der Frühjahrsversammlung bis hin zu den Mosttagen im Herbst und dem Adventsmarkt, der sich jedes Jahr größerer Beliebtheit erfreut. Der Kassenbericht von Kassenwart Peter Eberl gab Anlass zur Freude. Dabei betonte der Kassier ausdrücklich, dass die gute Kassenlage des Vereines in erster Linie der vereinseigenen Mosterei zu verdanken ist. Knapp 7.000 Euro konnten im vergangen Jahr durch die Mosttage eingenommen werden. 736 Euro wurden für Anschaffungen ausgegeben. Dafür wurden an 15 Mosttagen in 336 Arbeitsstunden rund 24.000 Liter Saft gepresst. Der Erlös aus dem Adventsmarkt betrug insgesamt 3.612 Euro, davon entfiel auf den Gartenbauverein ein Anteil von 1.204 Euro. Die Kindertagesstätte St. Michael erhielt eine Spende in Höhe von 500 Euro und an der Pflasterung der Zufahrt zur Sporthalle in Eschlbach beteiligte sich der Gartenbauverein mit ebenfalls 500 Euro.

Für seine Fotoschau unter dem Motto "Blumen rund um das Haus" war der Ehrenvorstand Helmut Rasch im vergangenen Sommer wieder viele Wochen im Gemeindegebiet unterwegs, um die schönsten Gärten und Anlagen in seinen Bildern festzuhalten. Daraus ist eine Bildpräsentation entstanden, die Seinesgleichen sucht, davon konnten sich in der Versammlung die Besucher selbst überzeugen. Als kleines "Dankeschön" für die viele Mühe und Arbeit, welche sich in erster Linie die Frauen machen und als Ansporn, auch im neuen Gartenjahr wieder mit den vielen Blumen das Ortsbild zu verschönern, durften alle Besucher einen Blumenstock mit nach Hause nehmen.

In seiner Vorschau verwies der Vorstand auf die Maiandacht am Sonntag, den 6. Mai in Michaelhölzl und die Pflanzentauschbörse am Samstag, den 12. Mai am Vorplatz zum Pfarrheim, hier wird auch das Kinderprogramm mit dem Pflanzen einer Tomate und dem Bemalen eines Tomatenstabes als Muttertagsaktion eingebunden sein.

Da die gute finanzielle Situation des Vereins es zulässt, wird der Vereinsausflug zusammen mit der KSK Schönberg nach Weihenstephan und in die Versuchsanstalt Deutenkofen bei Landshut als Lehrfahrt ausgeschrieben und somit werden die Kosten für die Busfahrt und Eintritte vom Verein übernommen.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

KREISMEISTERSCHAFT DER KSK-STOCKSCHÜTZEN

Zum 15. Kreispokal-Stockschießen der Krieger- und Soldatenkameradschaften trafen sich 14 Mannschaften aus dem Landkreis in der Sporthalle des Sportvereins Schönberg zum Wettkampf um den „Hans-Brunner-Gedächtnispokal“.

In den beiden Sezessionen an Vor und Nachmittag entwickelten sich unter der Turnier- und Wettkampfleitung von Michael Moosner spannende Spiele. In der Vormittagsgruppe siegte die KSK Jettenbach-Fraham bei Punktgleichheit mit der KSK Schwindegg durch den besseren Teiler. Es folgten Mettenheim, Kirchdorf, Zangberg, Ranoldsberg und Polling. In der Nachmittagsgruppe wahrte die KSK Ebing als Sieger ihre Chance auf die Titelverteidigung. Es folgten die Mannschaften aus Schönberg, Niedertaufkirchen, Niederbergkirchen, Hörbering, Polling und Oberbergkirchen.

Nachdem die Mannschaft aus Jettenbach aus Termingründen nicht zum Endspiel antreten konnte, vertraten die Stockschützen aus Schwindegg die Vormittagsrunde.

Die Ersten des Vorjahres KSK Ebing ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, zum dritten Mal hintereinander als Sieger den Pokal in Empfang zu nehmen und damit einen Hattrick zu landen.

Schönbergs KSK-Vorstand Josef Gebler lobte die Kameraden aus dem Landkreis für die sportlich fairen Spiele und dankte ihnen für das zahlreiche Erscheinen. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass auch im kommenden Jahr wieder die Beteiligung so gut ausfallen möge.

Die Siegerehrung nahm am Vormittag Kreisvorsitzender Franz Maier und am Nachmittag Kreisreservistenbetreuer Herbert Hamann jeweils mit dem Turnierleiter Michael Moosner vor.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Bekanntmachung der Prüfung der elektronischen Anlagen und Betriebsmittel auf Unfall- und Feuersicherheit

Alle elektrischen Anlagen und Betriebsmittel landwirtschaftlicher Betriebe sind in regelmäßigen Abständen durch die EBB GmbH im Auftrag der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu überprüfen. Die Prüfung ist in Schönberg heuer fällig und wird in Kürze durchgeführt werden. Alle durch den Sachverständigen festgestellten Mängel sind dem Prüfbericht, der nach der Prüfung zugestellt wird, zu entnehmen. Diese Mängel sind fristgerecht durch eine Elektro-Fachkraft zu beseitigen. Eine Instandsetzungsbestätigung ist vorzulegen. Prüfkosten werden nicht erhoben. Die Gemeinde bittet alle Prüfpflichtigen, den Prüfsachverständigen, der im Übrigen gern zu fachlichen Auskünften bereit ist, zu unterstützen.
Wer die Prüfung ablehnt oder seiner Instandsetzungspflicht nicht rechtzeitig nachkommt, handelt ordnungswidrig und muss mit einem Bußgeld durch die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft rechnen.

SPENDENÜBERGABE FASTENESSEN

Der Erlös aus dem Fastensuppenessen, welches die Schönberger und die Aspertshamer Landfrauen zu Gunsten armer Schulkinder aus Ecuador für die Schulspeisung veranstaltet haben, wurde im Rahmen des letzten Frauenstammtisches bekannt gegeben. 762 Euro fanden sich im Spendentopf, auf 1.000 Euro stockten die Landfrauen aus der Vereinskasse auf und überwiesen die Spende an Pfarrer Paul Janßen. Im Rahmen der Veranstaltung stellten die Landfrauen ihre Chronik vor, die von Thea Bichlmaier seit der Vereinsgründung im Mai 2004 mit viel Liebe und Zeitaufwand erstellt wurde. Dafür dankte die Ortsbäuerin Rita Dirnberger mit einem Geschenk und gratulierte zugleich zwei Stammtischlerinnen zum "runden" Geburtstag. Bei einem großen Kuchenbuffet fand der Stammtisch einen geselligen Ausklang.

Die Ortsbäuerin Rita Dirnberger (links), bedankt sich bei Thea Bichlmaier für die erstellte Vereinschronik.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES KITA-FÖRDERVEREINS

Neben dem Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Herbert Steinberger und dem Kassenbericht von Steffi Bauer stand die Neuwahl der Vorstandschaft auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Ki-Ta Fördervereins. Wie wertvoll die Unterstützung des Fördervereines für die Einrichtung ist, wurde beim Jahresbericht des Vorsitzenden deutlich. Durch die Mitgliederbeiträge und die ungebrochene Spendenbereitschaft der Schönberger Geschäftswelt, aber auch vieler Privatpersonen ist der Förderverein finanziell so gut ausgestattet, dass im vergangenen Jahr Anschaffungen wie Fallmatten für den Aussenbereich, 3 Laufräder, ein Mehrzweckschrank, ein Raumteiler für den Personalraum oder die Kosten der Polsterei Preitenwieser für die Ausstattung der Kuschelecke übernommen werden konnten, aber auch Kindertheater und Ausflugsfahrten wurden unterstützt. Denn Einnahmen von 4.074 Euro standen Ausgaben von 2.509 Euro gegenüber, so konnte ein Überschuss von 1.565 Euro verbucht werden.

Vor den Neuwahlen hatte einzig die Kassenwartin Steffi Bauer ihr Amt zur Verfügung gestellt, ihre Nachfolge tritt Resi Lazarus an. 1. Vorsitzender bleibt Herbert Steinberger, 2. Vorstand ist Christian Schnablinger, das Amt der Schriftführerin übt weiter Christiane Darovski aus und Beisitzer bleiben Inge Brams und Martha Waldinger.

Als Dank für die geleistete Arbeit erhielt die ehemalige Kassenwartin Steffi Bauer einen Blumenstock.

Bürgermeister Alfred Lantenhammer beglückwünschte die Gewählten in ihren Ämtern und wünschte ein gutes Miteinander zum Wohl der Einrichtung.

Große Pläne gibt es für dieses Vereinsjahr. Die Planungen für ein neues und größeres Gartenhaus und einen neuen Sandspielplatz sind größtenteils abgeschlossen, die Arbeiten werden voraussichtlich im Mai durchgeführt und dafür wird wieder die tatkräftige Unterstützung der Eltern von Nöten sein. Der Förderverein hat die finanzielle Unterstützung dieses Projekts zugesagt. Das neue Gartenhaus soll am 23. Juni mit einem großen Gartenfest eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Gemeinde

zangberg

http://www.zangberg.de

STELLUNGNAHME ZUM WINDATLAS DES LANDKREISES

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 28.03.2012

Information über die „Gebietskulisse Wind“, den Windatlas des Landkreis Mühldorf a. Inn und Stellungnahme zur geplanten Fortschreibung des Regionalplans Südostbayern, Teilabschnitt Windenergie

Lediglich ein Punkt stand in der Sitzung vom 28.03.2012 zur Abstimmung. So sollte der Gemeinderat Bedenken und Anregungen zum Windatlas des Landkreises Mühldorf a. Inn vorbringen bzw. mitteilen ob mit der jetzigen Form Einverständnis besteht. Der Regionale Planungsverband beabsichtigt, den Regionalplan mit einem Teilabschnitt Windenergie fortzuschreiben. Die Gemeinden werden gebeten, die Suchräume und die Restriktionsräume hinsichtlich ortsplanerischer Belange bzw. auf sonstige wichtige Hinweise im Hinblick auf ihre Eignung als Standorte für Windkraftanlagen zu prüfen.

Die Gemeinde Zangberg wird fast komplett von einer Tiefflugzone erfasst. Im Bereich dieser Nachttiefflugzone gilt ein Bauverbot ab einer Höhe von 609 m üNN. Bei einer Geländehöhe von z.B. 450 m üNN darf damit ein Windrad bis zur Rotoroberkante nicht höher als 159 m sein.

Suchräume sind im Bereich der Gemeinde Zangberg nicht vorgesehen. Im südöstlichen Gemeindebereich befindet sich der Restriktionsraum RK2.MÜ130. In Restriktionsräumen können andere Belange der Windkraft entgegenstehen. Nach derzeitigem Stand ist dort eine Windkraftnutzung nicht generell ausgeschlossen; es erfolgt nach derzeitigem Stand jedoch keine Positivausweisung, ggf. werden sie aber in einem weiteren Schritt auf ihre Eignung für eine Positivausweisung überprüft (Suchraum zweiter Klasse). Seitens der Gemeinde Zangberg wurde die Arbeitskarte vom 16.01.2012 zur Fortschreibung des Regionalplans Südostbayern (RP 18), Teilabschnitt Windenergie zur Kenntnis genommen. Es wurden keine Bedenken oder Anregungen vorgebracht.

HAUSHALTSPLAN BESCHLOSSEN –

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 16.04.2012

Bauantrag;

Keine Probleme sah der Gemeinderat bei der Behandlung des Bauantrages über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, auf der Flur-Nr. 191/2, Gemarkung Zangberg, Mozartstraße 31. Abweichungen vom Bebauungsplan Unteres Feld V wurden nicht festgestellt. Der Bauantrag kann somit im Genehmigungsfreistellungsverfahren behandelt werden.

Investitionsplan und Finanzplan 2011 bis 2015; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Einstimmig beschlossen hat der Gemeinderat das Investitionsprogramm für die Jahre 2011 bis 2015. Vorgesehen sind Ausgaben für 2011: 593.000 Euro, 2012: 838.000 Euro, 2013: 499.000 Euro, 2014: 123.000 Euro und 2015: 33.000 Euro. Die beschlossene Haushaltssatzung basiert auf folgenden Zahlen: Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.382.900 Euro, der Vermögenshaushalt mit 1.055.300 Euro. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 325.000 € festgesetzt.

Die Grundsteuer wurde für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke bei 450 v. H. und für die sonstigen Grundstücke bei 360 v. H. belassen. Die Gewerbesteuer wurde ebenfalls wie gehabt auf 320 v. H. festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wurde auf 500.000 Euro festgesetzt.

Anbau einer Kinderkrippe am Kindergarten Zangberg; Vergabe von Arbeiten

Folgende Arbeiten wurden für den Bau der Kinderkrippe in der letzten Sitzung vergeben:

- Heizung-, Lüftung-, Sanitäranlagen: Firma AL Haustechnik Alois Lurz, Bodenkirchen, Angebotspreis: 49.961 Euro;

b) Spenglerarbeiten: Firma Bauspenglerei Ralf Noller, Mühldorf a. Inn, Angebotspreis: 26.271 Euro;
c) Wärmedämmverbundsystem: Malereibetrieb Fiebiger, Ampfing, Angebotssumme: 22.892 Euro;
d) Fliesenverlegearbeiten: HK Fliesen-Naturstein-Wellness GmbH, Schönberg, Angebotssumme: 7.870 Euro.
e) Fliesenlieferung: Ludwig Sieber, Gaindorf, Vilsbiburg, Angebotssumme: 1.752 Euro.
f) Natursteinfensterbänke: Fliesenfachgeschäft Werner & Reinhard Sandner GbR, Teising, Angebotssumme: 1.046 Euro.
g) Trockenbauarbeiten: X-Troplan Innenausbau GmbH, Mühldorf a. Inn, Angebotssumme: 9.096 Euro;
h) Schreinerarbeiten – Innentüren: Planotec Innenausbau GmbH, Tüßling, Angebotssumme: 6.990 Euro;

Projekt „Bayerische Ehrenamtskarte“ des Landkreises Mühldorf a. Inn

In der Gemeinderatssitzung am 23. Januar 2012 hat der Gemeinderat eine Beteiligung an der Einführung der Ehrenamtskarte abgelehnt.

Mittlerweile wurde bekannt gegeben, dass Feuerwehrdienstleistende unter vereinfachten Voraussetzungen die Bayerische Ehrenamtskarte erhalten können. Grundsätzlich ist es so, dass Antragsteller mindestens zwei Jahre aktiv in einem bürgerschaftlichen Engagement eingebunden sein mussten, um diese Karte erhalten zu können und dass sie dieses Engagement durchschnittlich 5 Stunden pro Woche oder - projektbezogen – 250 Stunden im Jahr leisten. Diese Vorschriften finden nun keine Anwendung auf aktive Feuerwehrdienstleistende, die letztlich an 365 Tagen eine Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft in ihren Feuerwehren leisten. Es wurde deshalb Folgendes neu festgelegt:

- Aktive Feuerwehrdienstleistende mit abgeschlossener Truppmannausbildung (Feuerwehrgrundausbildung) erhalten auf Wunsch ohne weitere Prüfung von Anspruchsvoraussetzungen die Bayerische Ehrenamtskarte.
- Aktive Feuerwehrdienstleistende, die das Feuerwehrehrenzeichen des Freistaats Bayern für 25-jährige oder 40-jährige aktive Dienstzeit erhalten oder erhalten haben, erhalten eine unbegrenzt gültige goldene Ehrenamtskarte.

Gemeinderatsmitglied Alfred Huber führte aus, dass in den Richtlinien nicht vorgesehen ist, dass die Gemeinde eine Funktion habe und die Gemeinde das Vorliegen der Voraussetzungen auch nicht überprüfen könne. Gemeinderatsmitglied Luft dagegen sieht den jeweiligen Vereinsvorstand in der Verantwortung. Bürgermeister Märkl hat zwar keine Einwände gegen die Einführung der Ehrenamtskarte, stellte aber fest, dass er das Vorliegen der Voraussetzungen für die Erteilung der Ehrenamtskarte nicht bestätigen könne.

EHRUNG BEIM MÄNNERCHOR

Nachwuchssorgen drücken den Chor des Männergesangvereins. Dennoch sind die Sänger davon überzeugt, weiterhin sich und ihren Zuhörern mit ihrem Singen Freude bereiten zu können. Auch die Harmonie in der Gemeinschaft stimmt. Ebenso kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Überdies fördert Singen die Gesundheit. Das sind alles gute Gründe, einmal bei den Proben vorbeizuschauen (immer freitags 20 Uhr beim Wagnerwirt).

Dies ging aus den Berichten von Schriftführer Walter Holzner und Vorstand Georg Bogner in der Generalversammlung hervor. Bürgermeister Franz Märkl bestätigte dem Chor, ein unverzichtbarer Kulturträger in der Gemeinde zu sein. Der Chor möchte laut Dirigent Klaus Asenbeck bei einem Wirtshaussingen mit dem Kreisheimatpfleger und mit Musikbegleitung Freude am Singen wecken. Bei den Wahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Für 40 Jahre aktives Singen wurde Karl Burger (links) geehrt. Dankurkunden für fördernde Mitgliedschaft erhielten (vorne, von links) Irmgard Löbbecke (25 Jahre) sowie Max Haider und Georg Huber (je 50 Jahre). (Bericht und Foto: Thalhammer)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG SPVGG

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden verdiente aktive und passive Mitglieder der SpVgg Zangberg geehrt. 40 Jahre Mitglied sind Altvorstand Hermann Edmeier, Ferdinand Weiß sen. sowie Heinz Kapsegger. Für die Fußballer gab es folgende Ehrungen: Robert Kruse (100 Spiele), Georg Obermaier jun. und Thomas Denk (200), Gerhard Reichl (300), Johannes Auer (400) und Georg Auer jun. (500). Besonderen Applaus gab es für Franz Fiedler, der bereits über 800 Spiele im Trikot der Spielvereinigung Zangberg bestritten hat.

Unser Bild zeigt v. l. die geehrten Weiß, Edmeier, Auer Georg, Denk, Reichl, Fiedler, Obermaier, Kruse, Auer Johannes mit Fußballabteilungsleiter Märkl Armin.

(Bericht und Foto: Hermann Huber)

WIEDER WEISERT BEIM GEMEINDERAT

Bereits zum dritten Mal in dieser Wahlperiode durfte sich der Zangberger Gemeinderat zum Weisert aufmachen.

Natürlich kam man nicht mit leeren Händen zu den Eltern Reinhard Reißl und Sandra Forsthofer-Reißl und der kleine Patrick freute sich so sehr, dass er die Gäste nach der vorzüglichen Bewirtung sogar noch lautstark verabschiedete. (Bericht und Foto: Hermann Huber)

NEU IM VORSTAND DER FEUERWEHR

Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft des Feuerwehrvereins hat es einige Änderungen gegeben. Zunächst beschloss die Versammlung, die Amtszeit von sechs Jahren auf vier zu verkürzen. Dies soll die Übernahme von Ämtern erleichtern. Zwei Vorstandsmitglieder haben ihr Amt nach längerer Dienstzeit zur Verfügung gestellt, um Jüngeren Platz zu machen. Für 2. Vorstand Franz Geisberger rückt Hermann Huber und für Schriftführer Armin Märkl Sabine Valentin nach. Außerdem wurde Albert Bauer als Beisitzer für Hermann Huber gewählt.

Unser Foto zeigt die gesamte Vorstandsschaft mit Bürgermeister Franz Märkl (links) und den beiden Kommandanten Hans Huber und Benno Fenninger (v. r.).

(Bericht und Foto: Thalhammer)

Anzeigenmarkt

Suche Arbeit im Haushalt,
putzen u. bügeln für
Dienstag vormittag, 4-5 Stunden
Tel. ab 18 Uhr: 08637/986145

Grundstücksverkauf

voll erschlossenes Grundstück
in Schönberg im Ortsteil Lerch Nr. 2 a,
Flur-Nr. 158/5, Fläche 915 qm,
ohne Bauzwang

Abgabe zum ortsüblichen Grundstückspreis
Tel-Nr. 08637 - 382

Treppen und Geländer in handwerklicher Maßarbeit !

SCHREINEREI TREPPENBAU AIMER

Franz Aimer
Waldstr. 2
84573 Schönberg

Telefon: 08637 / 830
Telefax: 08637 / 433
mail@schreinerei-aimer.de

(bitte ausschneiden und aufheben!)

Alles wird teurer !

Auch Ihre Beträge zur Gebäude-Versicherung?

Sie haben 4 Wochen Zeit zu wechseln.

Deshalb mein Angebot für Sie:

Top-Premium-Deckung für EFH/ZFH

Sturm/Hagel, Feuer, LW, Elementar, Glas (innen und außen, Ceran-Kochfeld bis 600 €)
Photovoltaik-Anlagen, Verpuffung, Überspannung, Garagen prämienfrei und vieles mehr;

Rechnen Sie selbst:

1,80 Euro (plus 16,64% Steuer) **x qm** Wohnfläche

Stefan Herzog, Mettenheim, Versicherungsmakler

Rufen Sie mich an: 08631/140 440, Handy: 0173/65 40 842

Kaltenecker

IT-Technik
Kassensysteme
Kaffeemaschinen
Technik und Vertrieb

- Kompletter Computerservice: Verkauf, Reparatur, Neuinstallation, Wartung (Terra System Partner)
- Telefonanlagen für analoge, ISDN- und IP-Anschlüsse, Vertriebspartner von Telekom und Kabel Deutschland
- Individuelle Softwarelösungen für Unternehmen, Erstellung von 2D, 3D Animationen und Webseiten
- Werbebildschirme bis 55 Zoll für Innen- und Außenbereich in 2D und 3D (ohne Brille)
- Scannen von Dokumenten mit Hochleistungscannern bis Größe A0 und Erstellen der Dokumentationen
- Zertifizierter Datenrettungspartner von Kroll Ontrack, wir stellen fast alle Daten wieder her
- Autorisierter Microsoft EDU Händler: Software für Schulen, Bildungseinrichtungen, Schüler, Studierende und Lehrer

- Profi-Kassensysteme für Gastronomie, Hotel und Bäckereien (Fachhändler für Schultes Kassensysteme)
- Management- und Onlinebuchungssoftware für Hotels und Pensionen (Fachhändler der Velox Software GmbH)

- Autorisierter Fach- und Stützpunkthändler der ECM Manufacture GmbH aus Neckargemünd
  Der "Rolls Royce" unter den Espressomaschinen (Zitat: Der Feinschmecker, die Gourmetzeitschrift)
- Nivona Kaffeevollautomaten, die hochwertigen die es nur beim Fachhändler gibt

... und außerdem bekommen Sie in unserem Ladengeschäft:

Kaffeespezialitäten von der Kaffeerösterei Dinzler aus Rosenheim

Briefmarken - Einschreibmarken - Paketmarken

Sie finden uns direkt am Kloster Zangberg: Hofmark 9 - 84539 Zangberg
Telefon: 08636/248483 - Internet: www.kaltenecker.tv - E-Mail: info@kaltenecker.tv

Ihr persönlicher Meister-Service
fernsehDAVID

TV | HiFi
SAT & MEHR

Inhaber Klaus Hoferer
Bahnhofstraße 6
84453 Mühldorf

Tel. 08631 / 7174
info@fernseh-david.de
www.fernseh-david.de

Hier eine Auswahl unseres Sortiments:

- TV-Geräte
- Video-, DVD- und Blu-ray-Recorder
- HiFi-Anlagen und Lautsprecher
- DAB- und Internetradios
- SAT- Anlagen und Receiver (DVB-S, DVB-C, DVB-T)
- JURA Kaffee-Vollautomaten, Kaffeemaschinen und Wasserkocher
- Staubsaug-Roboter und Staubsauger
- Rasierer, Haartrockner und Bügeleisen
- Zubehör und vieles mehr

Besuchen Sie uns.

Ihr Klaus Hoferer und Team

ZWEIRADHANDEL RIPPL

Ignaz Rippl
Zweiradmechanikermeister

Brodfurth 8
84494 Lohkirchen
Tel.: 0171-1455205
Fax: 08637-263
Email: ignaz.rippl@t-online.de

Öffnungszeiten:
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

KREIDLER EPPLE RABENEICK

Ab sofort
Elektrofahrrad
(Kreidler Vitality Elite)
(Testsieger 8/2011)
zum Probe fahren!

Fit in den Sommer

Gemeinsam geht's leichter!

Gemeinsam in der Gruppe: Abnehmen und fit bleiben mit Spaß und Unterstützung

Abends und vormittags

Start: 14. Juni und 16.Juni 2012

Dauer: 8 Wochen

Ort: Mühldorf und Gumattenkirchen

Ergebnis: Wohlbefinden, das nachwirkt!

Ich lade Sie herzlich ein zur Abnehm-Gruppe und biete Ihnen ein halbstündiges, kostenloses Kennenlern-Gespräch, in dem ich gerne Ihre Fragen beantworte. Rufen Sie mich einfach an oder schicken Sie mir eine E-Mail.
Ihre Sigrid Schmitt, Gesundheitsberaterin GGB

Telefon: 08637 - 98 66 02, E-Mail: info@Sigrid-Schmitt.de

Internet: www.Sigrid-Schmitt.de

Sigrid Schmitt

- Bauen Sie?
- Ist Ihr Kamin undicht?
- Müssen Ihre Dachrinnen gereinigt werden?
- Brauchen Sie einen Schneefang?
- Brauchen Sie eine Regenrohrklappe?
- Muss Ihr Windfang oder Ortgang verkleidet werden?
- Sturmschaden am Dach?
- Sind alle Dachschindel da, wo sie hingehören?
- Oder brauchen Sie ein handgemachtes Geschenk? z. B. Wetterhahn oder –hexe aus Kupfer uvm.

Spenglerei

Eigene Herstellung von Wetterhähnen, Hexen, Rosen usw. aus Kupfer

Jürgen Peschl

Habersam 3
84494 Lohkirchen
Tel. 08637. 98 67 42
Mobil 0171-2052197
E-Mail: jpeschl@t-online.de
www.spenglerei-peschl.de

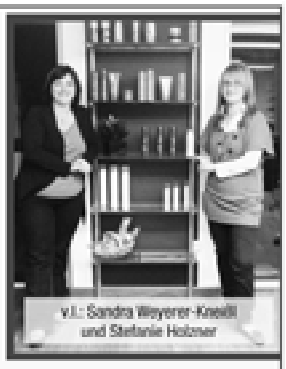
Ihr Partner vom Fach bei allen Fragen übers Dach!

VERSTÄRKUNG IM

HAUNZENBERGER-SÖLLER HAAREXPRESS

FÜR NOCH FLEXIBLERE TERMINGESTALTUNG!

Malu, Sandra und Stefanie freuen sich auf Ihr Kommen.



v.l.: Sandra Weyerer-Kneißl und Stefanie Holzner

Haunzenbergersöller

Haarexpress

Am Falltor 9
Haunzenbergersöll
84155 Bodenkirchen

Maria-Luise (Malu) Denk
Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0 87 45 / 96 57 47
Mobil: 01 70 / 813 46 22

Stell dir vor, du drückst und alle drücken sich.

Keine Ausreden! MITMACHEN!

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr

Einladung zum 5. Konzert der Oberbergkirchner Musikanten

am Mittwoch, 16. Mai 2012

Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr

im Saal des Pfarrheimes in Oberbergkirchen.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Werbung einfach gut !

Druck+ Werbemittel

Vetter

- Aufkleber
- Endlosdruck
- Folientechnik
- KfZ-Beschriftung
- Offsetdruck
- Siebdruck
- Stempel
- Textildruck
- Vereinsbekleidung
- Werbemittel
- Werbeschilder

Raiffeisenstr. 4 · 84564 Oberbergkirchen
Telefon: 086 37/75 90 · Fax: 75 92 · E-Mail: vetter@vr-web.de

ZIMMEREI GREIMEL

HOLZBAU - BEDACHUNGEN – BALKONE – KRAN

84573 Schönberg, Winkelmühl 1
Tel.: 08639/1881, Fax: 08639/708306

Hilfe im Trauerfall durch:

- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen • Feuerbestattungen
- Särge • Ausstattungen • Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

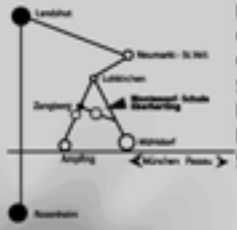
Bestattungen K. LIEGL
Tel. 0 86 31/76 03
84453 Mühldorf - Katharinenpl. 21 - hinter Kreissparkasse

Die Montessori-Schule Eberharting lädt ein:

Maifest
1.5.2012
13 - 17 Uhr

Auch Kindergarten und Internat haben für Sie geöffnet

Tag der offenen Tür



Besichtigung der Klassenräume
Gespräche mit den Lehrern
Offene Werkstätten - auch zum Mitmachen
Spiele, Tanz, Musik
Kulinarische Leckereien
Pflanzenmarkt
Sponsorenlauf

Erdkinder-Projekt e.V. Eberharting 1 84494 Lohkirchen 08637 - 98990-0
www.erdkinder.de schule@erdkinder.de

Dorfkrämerei

-Regionales
-Saisoniales
-Alltägliches

Ihr freundlicher Einkaufstreffpunkt mit dem besonderen Etwas!

Dorfkrämerei Oberbergkirchen Tel. 08637-986562
Öffnungszeiten: tägl. 6.00 Uhr - 18.00 Uhr, samstags 6.00 - 12.00 Uhr

Friseursalon Marianne
Riedlstraße 7
84539 Zangberg

Tel.: 08636/5731

Donnerstag: 8:00 - 19:00
Freitag: 8:00 - 19:00
Samstag: 8:00 - 12:00

Ortmeier Josef
Heizung
Sanitär
Spenglerei

Ihr Meisterfachbetrieb

Hinkerding 4
84494 Lohkirchen
Telefon 08637 - 833

Nasch- und Tee- Stübchen

Nasch- & Tee-Stübchen

Uta's Wunderland

Genuß für alle Sinne

Inh.: Uta Tjarhung

Wir liefern Ihre Bestellung
im Anzeigenbereich
ab 10 Euro frei Haus!!!

Wir führen: Köstlichkeiten aus Schokolade der Firma Dengel aus Kott, alles rund um den Tee einschl. Geschirr, ausgewählte Spirituosen, auf Wunsch kostenlos verpacht.
Also.... ein Besuch lohnt sich !

Stadtplatz 32 • 84453 Mühldorf • Tel: 0 86 31-37 97 27
geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr • Sa: 8.30 - 16.00 Uhr

Preise für Anzeigen im Mitteilungsblatt

1. bis 3. cm kosten je 3,50 €.
Die weiteren cm kosten je 2,50 €.
Die Preise gelten pro Spalte.

Für die Werbung auf einer ganzen A4-Seite zahlen Sie 136 €. Ab der 2. Veröffentlichung gibt es 20 % Rabatt.

Was ist los im Mai?

Zangberg

01.05. Di. Flurumgang nach Weilkirchen, Pfarrkuratie Zangberg, Klostervorplatz, 8 Uhr
01.05. Di. Maibaumaufstellen mit Frühschoppen der FF, Watt-Turnier (10:30 Uhr), Mittagstisch, Feuerwehrgerätehaus, 10 Uhr
02.05. Mi. Gruppenstunde, Landjugend, Jugendheim, 19.30 Uhr
05.05. Sa. Pflanzentauschbörse, Anlieferung der Pflanzen ab 13 Uhr, Kaffee und Kuchen, Gartenbauverein, Bauhof, 14 Uhr
07.05. Mo. Soz. Sprechstunde für Familien, Senioren und Schwerbehinderte in Zangberg, 16.30 – 17.30 Uhr, Gemeindekanzlei
11.05. Fr. Dekanats-Maiandacht, KfD, Ampfing, 19 Uhr
12.05. Sa. Walllfahrt nach Altötting, Pfarrverband Ampfing, Kirchplatz, Ampfing, 3 Uhr
12.05. Sa. KFD-Maiandacht, KfD, Kloster Zangberg, 19 Uhr
13.05. So. Erstkommunion, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 9 Uhr
14.05. Mo. Bittgang nach Weilkirchen, Pfarrkuratie Zangberg, Aubenhamer Kreuz, 19.30 Uhr
16.05. Mi. Bittgang nach Palmberg, Pfarrkuratie Zangberg, Schmiedkreuz, 19.30 Uhr
17.05. Do. Ausflug nach Wolfsberg im Lavanttal (bis 20.05.), KSK, Mehrzweckhalle
18.05. Fr. Kinderzeltlager (bis 19.05.10 Uhr), Skiabteilung, Grüne Lagune, 16 Uhr
20.05. So. Familiengottesdienst mit KLJB-Chor Obbgk., Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 10.30 Uhr
28.05. Mo. Pfingstpilgern nach AÖ mit Wolfersdorfern, Pfarrkuratie Zangberg, Klostervorplatz, 5 Uhr

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Juni 2012“

Was ist los im Mai?

Schönberg

01.05. Di. Maibaumaufstellen der KLJB Schönberg, 13 Uhr, Dorfplatz
01.05. Di. Badeweiherreinigen Aspertsham, 9 Uhr
02.05. Mi. Stammtisch der Landfrauen, 19.30 Uhr, "Moyerhof" Aschau
04.05. Fr. Stammtisch mit Brotzeitessen, 20 Uhr, Gasthaus Hötzinger Kai
04.05. Fr. 9. Florianimesse d. Kreisfeuerwehrverbandes in Obertaufkirchen, 19.30 Uhr,
04.05. Fr. Monatsversammlung der Imker, 20 Uhr, Pauliwirt
06.05. So. Erstkommunion in Schönberg, 10 Uhr
06.05. So. Maiandacht des Gartenbauvereins, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Schönberg
09.05. Mi. Singabend der KSK Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
11.05. Fr. Fußballspiel AH Grüntegernbach - AH Schönberg, 19 Uhr, Grüntegernb.
12.05. Sa. Maifest d. Kindergartens, Einweihung der neuen Gartenanlage, Kindergarten
19.05. Sa. Pflanzentauschbörse m. Kaffeekranzl d. Gartenbauv., 13 Uhr, Pfarrheim
20.05. So. Maiandacht der KSK mit der Frauengemeinschaft, 14 Uhr, Gehertsham
22.05. Di. Fahrt der KLJB Schönberg zum Kegeln, Treffpunkt 18.30 Uhr, Radlhalle
22.05. Di. Bittgang der Frauengemeinschaft (gem. mit Asp., H'Söll, Schönb.), nach Teising, 19 Uhr, Kirchenparkplatz
23.05. Mi. Elternabend im Kindergarten, 20 Uhr
24.05. Do. Funkübung der Feuerwehren in Ampfing, 20 Uhr
26.05. Sa. Königinnen-Zuchtkurs, 13 Uhr, Pauliwirt
26.05. Sa. Diakonenweihe von Andreas Lederer
01.06. Fr. Monatsversammlung der Imker, 20 Uhr, Pauliwirt

Oberbergkirchen

01.05. Di. Bittgang der Pfarrei nach Vogging, 8 Uhr
01.05. Di. Maibaumaufstellen in Irl, 10 Uhr
01.05. Di. Maibaumaufstellen der Ortsvereine in Oberbergkirchen, 13.30 Uhr
03.05. Do. Maiandacht der Frauenrunde in der Kirche, 19 Uhr, anschl. gemütliches Beisammensein, Gasthaus Hiermer, Salmanskirchen
04.05. Fr. Stammtisch im Schützenheim Aubenham
06.05. So. Maiandacht an der Haumüller-Kapelle, 19.30 Uhr
09.05. Mi. Seniorennachmittag, Pfarrheim
12.05. Sa. Pflanzentauschbörse des Obst- und Gartenbauvereines Obk. mit Kaffee & Kuchen
16.05. Mi. Konzert der Oberbergkirchner Musikanten, 20 Uhr; Pfarrsaal
17.05. Do. Erstkommunion in der Pfarrkirche
19.05. Sa. Jugendturnier der SVO Stockschützen
20.05. So. Bezirksklasse Damen, SVO Stockschützen
26.05. Sa. Diakonenweihe Andreas Lederer, Liebfrauendom München
01.06. Fr. Stammtisch im Schützenheim Aubenham
03.06. So. Bachfest des Hüttnclubs Geiselharting

Lohkirchen

01.05. Di. Maibaumaufstellen der KLJB, Dorfplatz
01.05. Di. Maifest und Tag der offenen Tür, Montessori-Schule (Kindergarten/Internat), Eberharting
10.05. Do. Maiandacht mit Seniorennachmittag, 13.30 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam
17.05. Do. Vatertagsausflug in Lohkirchen
20.05. So. Erstkommunion
24.05. Do. Funkübung der FF, 20 Uhr, Ampfing
26.05. Sa. Diakonenweihe von Andreas Lederer
03.06. So. Bayerisches Böllerschützentreffen in Obertraubling bei Regensburg

Herausgeber:
Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen
Verantwortlich i. S. d. P.:
Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen
Herr Obermaier, Frau Hölzlhammer, Frau Mayer
Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0
Die mit Namen gekennzeichneten Berichte geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die Meinung des Herausgebers.
Internet: http://www.oberbergkirchen.de
E-Mail: mitteilungsblatt@oberbergkirchen.de